

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Klinikum des Landkreises Deggendorf

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.09.2009 um 22:50 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen..	15
B-[1] Fachabteilung Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie	15
B-[2] Fachabteilung Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie	27
B-[3] Fachabteilung Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin	38
B-[4] Fachabteilung Kinder und Jugendmedizin	49
B-[5] Fachabteilung Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin	60
B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde	71
B-[7] Fachabteilung Mammazentrum.....	83
B-[8] Fachabteilung Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	96
B-[9] Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie	108
B-[10] Fachabteilung Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie	121
B-[11] Fachabteilung Urologie und Kinderurologie.....	134
B-[12] Fachabteilung Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	147
B-[13] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	160
B-[14] Fachabteilung Augenheilkunde	168
B-[15] Fachabteilung Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.....	172
B-[16] Fachabteilung Institut für Anästhesie und Intensivmedizin	179
B-[17] Fachabteilung Institut für Laboratorimusdiagnostik und Transfusionsmedizin	184
B-[18] Fachabteilung OP-Management.....	190
B-[19] Fachabteilung Zentralapotheke	195
Teil C - Qualitätssicherung	200
Teil D - Qualitätsmanagement	202

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im Namen aller Mitarbeiter des Klinikums des Landkreises Deggendorf. "Hochleistungsmedizin mit Herz" ist unser Leitsatz. Ein nicht nur so dahin gesagtes Wort, denn unser Leistungsangebot umfasst nahezu alle Spektren der modernen Medizin. Gleichzeitig bieten Ihnen unsere Mitarbeiter auch eine fürsorgliche Betreuung. Beides soll Ihrer schnellen und nachhaltigen Genesung dienen.

In diesem Qualitätsbericht 2008 können Sie sich ausführlich über die Details unserer Leistungen informieren.

Falls Sie nicht die gesuchte Information auf Anhieb finden, scheuen Sie sich nicht, direkt mit uns Kontakt aufzunehmen. Ansprechpartner hierfür ist Herr Jürgen Stern (Tel. 0991/380-1116), der den Qualitätsbericht 2008 federführend zusammengestellt hat.

Herzliche Grüße

Dr. Inge Wolff
Werkleiterin

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Inge Wolff	Werkleiterin	0991/380-1101	0991/380-1980	direktion@klinikum-deggendorf.de

Links:

<http://www.klinikum-deggendorf.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Dr. Inge Wolff, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Klinikum des Landkreises Deggendorf
Perlasberger Str. 41
94469 Deggendorf
Postanschrift:
Postfach 1526
94455 Deggendorf
Telefon:
0991 / 380 - 0
Fax:
0991 / 380 - 3510
E-Mail:
direktion@klinikum-deggendorf.de
Internet:
<http://www.klinikum-deggendorf.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260920127

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
Landkreis Deggendorf
Art:
öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja
Universität:
Medizinische Hochschule Hannover

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm: Das Klinikum Deggendorf gliedert sich im Wesentlichen in die Medizinischen Kliniken, das Patientenmanagement und die Kaufmännische Abteilung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie, Zentralapotheke, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,	Das Darmzentrum Deggendorf ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft.
VS01	Brustzentrum	Mammazentrum, Frauenklinik, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Zentralapotheke,	Das Mammazentrum wird als separate Fachabteilung geführt und ist nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft für Senologie und nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie, Urologie und Kinderurologie, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Institut für Anästhesie und Intensivmedizin,	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie, Frauenheilkunde, Mammazentrum, Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie, Urologie und Kinderurologie, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie,	
VS02	Perinatalzentrum	Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin	Perinatalzentrum Level 1 nach der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses (gba)
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin I, Neurologie, Neurochirurgie, Kooperation mit externen Partnern	
VS05	Traumazentrum	Unfallchirurgie und Orthopädie, Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie, Anästhesie und Intensivmedizin, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie,	Das Klinikum Deggendorf ist zertifizierter Partner des Traumanetzwerk Ostbayern.
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Gefäßchirurgie, Radiologie, Neurochirurgie, Kardiologie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Das Klinikum bietet Beratung zur Lagerung von Patienten, zum Umgang mit einem Stoma und onkologische Erkrankungen und bietet darüber hinaus auch Diätberatung an.
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Dies wird durch den Sozialdienst und die Pflegeüberleitung gewährleistet.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hier steht das Klinikum in Kooperation mit dem Hospizverein. Das Klinikum orientiert sich an Leitlinien für den Umgang mit Sterbenden. Darüber hinaus wird Trauerbegleitung angeboten - insbesondere auch für Eltern nach Fehl- oder Totgeburt.
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Das Klinikum Deggendorf hat ein Ethikkomitee eingerichtet.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	in ausgewählten Bereichen
MP21	Kinästhetik	Es werden Schulungen für Mitarbeiter und Angehörige durchgeführt.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Dies wird in Kooperation mit externen Dienstleistern angeboten.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Hier arbeitet ein interdisziplinäres Team aus einer Erzieherin, Lehrkräften und einem Psychologen zusammen. Kranken Kindern wird auf diese Weise etwa der "Schulbesuch" im Klinikum ermöglicht.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	Mehrere Mitarbeiter verfügen über eine spezielle Qualifikation (Pain Nurse). Die spezifische Schmerztherapie erfolgt zentral über die Anästhesie.
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Dazu gehören Pflegevisiten, die Einbeziehung des Patienten bei der Übergabe seiner Daten beim Wechsel des Personals sowie Pflegeexperten für die Still- und Laktationsberaterin, Stoma und Inkontinenz sowie Onkologie und die fachgerechte Behandlung von Wunden.
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Pflegeüberleitung unterstützt Patienten in diesen Fragen.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Der entsprechende Expertenstandard wird umgesetzt.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Klinikum arbeitet zum Beispiel mit den Selbsthilfegruppen für Patienten mit Prostataleiden oder Brustkrebs zusammen. Desweiteren unterstützt das Klinikum das Netzwerk der Selbsthilfegruppen in Niederbayern.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	Balkone sind auf den Stationen 13 und 23 vorhanden. Eine großzügige Terasse befindet sich vor dem Haupteingang.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Per Knopfdruck verstellbare Betten gibt es auf der Station 51 und auf den Intensivstationen.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	In den Patientenzimmern in den sanierten Bereichen und im Anbau West stehen Fernsehgeräte in jedem Zimmer zur Verfügung.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA26	Frisiersalon	Ein Friseur kommt auf Wunsch ins Haus.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Diesen Service bieten wir auf der Geburtsstation.
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Internetzugang ist über Modem größtenteils möglich.
SA27	Internetzugang	Die Patientencafeteria bietet zusätzlich einen Hotspot an.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Tee und Mineralwasser stehen zur Auswahl.
SA31	Kulturelle Angebote	Die Galerie am Klinikum betreibt selbiges in Kooperation mit dem Kunstverein Deggendorf e.V.
SA32	Maniküre/Pediküre	Externen Anbieter kommen ins Haus.
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Entsprechende Einrichtungen sind auf einigen Stationen vorhanden.
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA53	Schuldienst	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Auf den meisten Stationen besteht die Möglichkeit, sich selbstständig Getränke zuzubereiten.
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Akademische Forschung und Lehre

Einige leitende Ärzte sind einer Universität verbunden. Prof. Dr. Matthias Behrend, Prof. Dr. Peter Schandelmaier, Prof. Dr. Siegfried Wagner und PD Dr. Martin Caselitz der Medizinischen Hochschule Hannover, Prof. Dr. Stefan Rath und PD Dr. Martin Giesler der Universität Ulm sowie PD Dr. Dr. Cornelius Klein der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main. Entsprechend der jeweiligen Fachgebiete gestalten sich die Forschungsinteressen.

Zudem beteiligt sich das Klinikum Deggendorf an verschiedenen Studien - beispielweise zur Wirkung von Medikamenten bei der Behandlung von Brustkrebspatientinnen.

Akademisches Lehrkrankenhaus

Seit Oktober 2004 ist das Klinikum Deggendorf Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover. In dieser Funktion übernimmt das Klinikum die Ausbildung von Medizinstudenten im Praktischen Jahr und im Kurs Innere Medizin.

Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin

Seit der Anerkennung der Weiterbildungsstätte 1981 haben fast 200 Teilnehmer im Bereich Intensivmedizin und Anästhesie ihre Fortbildung abgeschlossen.

Berufsfachschulen

Zudem legt das Klinikum Deggendorf größten Wert auf die Ausbildung der pflegerischen und therapeutischen Berufe. Dem Klinikum sind zwei Berufsfachschulen angeschlossen, die eine praxisnahe Ausbildung ermöglichen:

- Berufsfachschule für Physiotherapie
- Berufsfachschule für Krankenpflege (96 Ausbildungsplätze)

Weitere Informationen

http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/d_jobs/Ausbildung_am_Klinikum/index.htm

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

492 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:
20991

Ambulante Fallzahlen
Fallzählweise:
23753

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	190,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	82 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	366 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	47,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3201

E-Mail:

medizinische.klinik1@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/10-inneremedizinkardiologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/10-inneremedizinkardiologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/10-inneremedizinkardiologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr.	Giesler, Martin	Chefarzt	0991/3803201 martin.giesler@klinikum-deggendorf.de		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	z.B. Langzeitblutdruckmessung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	- Lungenspiegelung und Gewebeprobenentnahme - Bodyplethysmographie (Ganzkörperlungenfunktionstest)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	- stationäre und ambulante Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen - Anlage von Medikament-beschichteten Koronarstents ("Gefäßstützen" der Herzkranzgefäße) - EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	- Anwendung von Dialyseverfahren und sämtlicher verwandter Verfahren der Dialyse und sämtlicher Nierenersatzverfahren. - Möglichkeit der Feriendialyse
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	- Durchführung von Ultraschalluntersuchungen des Herzens über die Brustwand - Durchführung von Ultraschalluntersuchungen des Herzens über die Speiseröhre
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	- Vaskulärer Ultraschall Doppler und Farbdoppler (Gefäßdarstellung mit Ultraschall) - Doppler Druckmessungen
VI20	Intensivmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin I: Kardiologie, Angiologie, Nephrologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

B-[1].6 Diagnosen nach ICD**B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R07	409	Hals- bzw. Brustschmerzen
2	I21	309	Akuter Herzinfarkt
3	I50	285	Herzschwäche
4	I48	246	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I10	211	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I63	203	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	I20	171	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	R55	147	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	J18	122	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	G45	90	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
11	J44	89	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
12	G40	59	Anfallsleiden - Epilepsie
12	I49	59	Sonstige Herzrhythmusstörung
14	E11	58	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 dialysepflichtig
14	I26	58	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
16	F10	54	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	I47	49	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
17	R42	49	Schwindel bzw. Taumel
19	I35	38	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
20	I25	35	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
21	N17	33	Akutes Nierenversagen
22	A41	32	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
23	R00	30	Störung des Herzschlages
24	H81	26	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	I44	26	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
24	R06	26	Atemstörung

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	B99	25	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
28	I95	24	Niedriger Blutdruck
29	E86	22	Flüssigkeitsmangel
29	N18	22	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R07.3	242	Sonstige Brustschmerzen
2	I48.10	217	Vorhofflimmern: Paroxysmal
3	I10.01	194	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
4	I21.4	171	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
5	R07.2	162	Präkordiale Schmerzen
6	I50.01	126	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
7	J18.1	107	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
8	I63.5	103	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
9	I20.0	93	Instabile Angina pectoris
10	I50.14	88	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
11	I20.8	78	Sonstige Formen der Angina pectoris
12	I21.1	66	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
13	I21.0	62	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
14	I63.4	59	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
15	G45.82	58	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
16	F10.0	49	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
17	I50.13	42	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
18	I26.0	38	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
19	I35.0	34	Aortenklappenstenose
19	I63.3	34	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
21	N17.9	32	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
22	I50.9	29	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet
22	J44.09	29	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	E11.20	27	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
24	I47.1	27	Supraventrikuläre Tachykardie
26	G40.3	26	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
27	J44.19	23	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation: FEV1 nicht näher bezeichnet
28	I49.5	21	Sick-Sinus-Syndrom
29	I26.9	20	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
30	I47.2	18	Ventrikuläre Tachykardie

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	1040	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	1-275	1032	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	3-200	1025	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-837	781	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	8-980	411	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	8-930	407	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-632	361	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	1-710	319	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	3-800	303	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-831	256	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-440	241	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
12	3-052	224	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	8-98b	194	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
14	1-207	192	Messung der Gehirnströme - EEG
14	1-620	192	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	8-931	190	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
17	8-800	176	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	8-640	163	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
19	3-820	145	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	3-225	139	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
21	3-222	126	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
22	1-770	112	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
22	8-83b	112	Zusatzinformationen zu Materialien
24	8-701	109	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
25	3-22x	96	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
26	1-266	95	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
27	8-855	93	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
28	1-650	91	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
29	5-377	89	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
30	8-771	87	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854.2	984	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
2	1-275.0	771	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen
3	8-837.00	351	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Eine Koronararterie
4	8-980.0	262	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-837.k0	214	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
6	8-831.0	196	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
7	1-207.0	191	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
8	8-98b.0	171	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
9	8-640.0	161	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
10	8-931.1	156	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionsspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
11	1-440.a	148	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
11	8-800.7f	148	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
13	1-620.3	145	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage
14	8-980.1	94	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte
15	1-266.0	93	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
15	8-855.3	93	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
17	1-275.2	91	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel
18	1-440.9	90	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
19	1-204.2	80	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
20	1-650.2	72	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
21	1-275.5	71	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen
21	8-837.m0	71	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
23	8-144	70	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
24	3-80x	68	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel
25	9-320	59	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	1-275.3	57	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
27	8-831.5	55	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen eines großlumigen Katheters zur extrakorporalen Blutzirkulation
28	8-837.k1	49	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Mindestens 2 Stents in eine Koronararterie
29	8-83b.02	47	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentenfreisetzenden Stents: Everolimus-freisetzende Stents mit Polymer
30	1-620.0	46	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit der örtlichen Radiologengemeinschaft
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	------------------	------------------------

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	57,6 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3231

E-Mail:

medizinische.klinik2@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/20-inneremedizingastroenterologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/20-inneremedizingastroenterologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/20-inneremedizingastroenterologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Wagner, Siegfried	Chefarzt	0991/3803231		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie:	Kommentar / Erläuterung:
V123	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie:	Kommentar / Erläuterung:
V110	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung im Disease Management Program für Diabetes Mellitus Typ II - Diagnostik und Therapie diabetischer Begleiterkrankungen - verschiedene Möglichkeiten der Insulintherapie - Ernährungsberatung und Bewegungstherapie
V114	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	<ul style="list-style-type: none"> - Ultraschalluntersuchungen - Endoskopisch retrograde Cholangio Pankreatikographie (ERCP)
V112	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
V111	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung aller etablierten Endoskopieverfahren
V109	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - Nahezu alle Formen der Leukämie oder bösartige Erkrankungen der Lymphknoten werden individuell behandelt. - Die Abteilung ist Mitglied im Tumorzentrum Regensburg.
V119	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung nach den Richtlinien des Robert-Koch-Institutes - infektiöse Durchfälle - Tuberkulose - Reisemedizin - unklares Fieber
V113	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
V118	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von systemischen und lokalen Chemotherapien - Dauertherapie mittels speziellen Verabreichungspumpen für Medikamente - Hormontherapie
V127	Spezialsprechstunde	für Patienten mit Darmerkrankungen, Lebererkrankungen oder Diabetes.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin II: Gastroenterologie, Onko-/Hämatologie, Endokrinologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2292

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	105	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J18	87	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	C34	85	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	K80	85	Gallensteinleiden
5	F10	79	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	E11	74	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 dialysepflichtig
7	K29	63	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	R55	50	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	R10	49	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	K85	48	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
10	K92	48	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
12	K63	47	Sonstige Krankheit des Darms
13	K25	44	Magengeschwür

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K70	43	Leberkrankheit durch Alkohol
15	K59	37	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
16	K57	36	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	K56	31	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	K22	30	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
19	A04	26	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
19	K26	26	Zwölffingerdarmgeschwür
19	T85	26	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremtteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
22	B99	25	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
23	I10	24	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
24	A41	23	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	I50	23	Herzschwäche
24	J44	23	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
24	N39	23	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
28	C20	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
28	K83	22	Sonstige Krankheit der Gallenwege
30	B18	21	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18.1	82	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
2	F10.0	63	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
3	K63.5	42	Polyp des Kolons
4	K80.31	40	Gallengangstein mit Cholangitis: Mit Gallenwegsobstruktion
5	K59.0	37	Obstipation
5	K70.3	37	Alkoholische Leberzirrhose
5	K92.2	37	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
8	K25.0	36	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
9	K85.90	34	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer Organkomplikation

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	R10.1	32	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
11	C34.1	29	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
12	E11.61	24	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
12	I10.01	24	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
14	K29.5	23	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
14	N39.0	23	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
16	K80.50	21	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
16	T85.5	21	Mechanische Komplikation durch gastrointestinale Prothesen, Implantate oder Transplantate
18	B18.2	20	Chronische Virushepatitis C
18	D35.2	20	Gutartige Neubildung: Hypophyse
20	C34.3	19	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
20	E11.91	19	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
20	K26.0	19	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
20	K29.1	19	Sonstige akute Gastritis
24	A04.7	18	Enterokolitis durch Clostridium difficile
24	K21.0	18	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
26	C25.0	17	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
27	C34.9	16	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
27	K22.6	16	Mallory-Weiss-Syndrom
29	K83.1	15	Verschluss des Gallenganges
30	C80	14	Krebs ohne Angabe der Körperregion

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	828	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	587	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-650	416	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	352	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	325	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	3-225	301	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-800	244	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	5-452	180	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
9	3-200	167	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	3-222	158	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-522	157	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
12	8-527	140	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
13	8-854	105	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
14	8-980	89	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	1-620	87	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	5-469	78	Sonstige Operation am Darm (Adhäsiolyse)
17	3-800	77	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
18	1-640	75	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
19	5-449	72	Sonstige Operation am Magen
20	3-820	65	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
21	8-831	62	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
22	8-542	61	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
23	5-429	59	Sonstige Operation an der Speiseröhre
24	3-056	49	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
25	8-930	48	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
26	1-424	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
27	1-710	45	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
27	3-207	45	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
29	8-931	44	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	6-002	43	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-440.a	405	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
2	1-650.2	359	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
3	8-800.7f	208	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
4	1-444.6	196	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
5	1-440.9	172	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
6	1-444.7	156	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien
7	8-527.8	136	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
8	8-522.d0	95	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
9	8-854.2	92	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
10	5-513.20	83	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
11	5-513.1	72	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
12	5-469.d3	71	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch
13	5-449.d3	68	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
14	5-452.23	61	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Endoskopische Mukosaresektion
14	8-522.b0	61	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
16	8-980.0	60	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
17	5-513.f0	57	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht-selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
18	8-831.0	55	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
19	5-452.20	53	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Exzision ohne weitere Maßnahmen

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	5-452.21	47	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
21	1-620.3	46	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage
22	1-642	41	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
22	3-055	41	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
24	1-442.0	40	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber
25	1-620.0	38	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument
25	1-770	38	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
25	8-931.1	38	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
28	3-220	37	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
29	1-650.1	35	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
30	3-802	31	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	341	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	283	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	169	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-513	13	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	5-431	12	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
6	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF14	Infektiologie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	31,7 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	zur psychoonkologischen Beratung
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

B-[3] Fachabteilung Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3246

E-Mail:

medizinische.klinik3@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/30-inneremedizingeriatrie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/30-inneremedizingeriatrie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/innere_med_zentrum/30-inneremedizingeriatrie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Bartenstein, Otto	Chefarzt	0991/3803246		KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	unter anderem mittels Endoskopie unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse älterer Menschen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	inklusive geriatrischem Assessment
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	inklusive Pleurapunktion, Pleurainfusion und Pleurodese
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	vor allem im Bereich der Palliativmedizin
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	inklusive geriatrischem Assessment
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	bezogen auf die Palliativeinheit

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin III: Geriatrie und Palliativmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1036

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	89	Herzschwäche
2	J18	83	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	N39	44	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	I10	42	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	R55	36	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I63	35	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	E86	32	Flüssigkeitsmangel
8	C34	25	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 dialysepflichtig
9	J44	21	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
11	G40	18	Anfallsleiden - Epilepsie
12	J69	17	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
12	K59	17	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
14	B99	16	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
15	J15	14	Lungenentzündung durch Bakterien
16	C61	12	Prostatakrebs
16	I48	12	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
18	C53	11	Gebärmutterhalskrebs
18	F10	11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
20	A09	10	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
20	J20	10	Akute Bronchitis
22	A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
22	G45	9	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
22	I80	9	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
25	C25	8	Bauchspeicheldrüsenkrebs
25	C90	8	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
25	I21	8	Akuter Herzinfarkt
25	R29	8	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen
25	R53	8	Unwohlsein bzw. Ermüdung
30	A04	7	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J18.1	80	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
2	I50.01	74	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
3	N39.0	44	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
4	I10.01	40	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
5	I63.4	21	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
6	J69.0	17	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
7	K59.0	15	Obstipation
8	I50.14	14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
9	I63.5	12	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
10	C34.1	10	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
10	C34.9	10	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
10	G40.2	10	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
13	C90.00	8	Plasmozytom [Multiples Myelom]: Ohne Angabe einer Remission
13	E11.61	8	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
13	E11.91	8	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes] ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
13	J20.9	8	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
13	R29.6	8	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
18	C53.8	7	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
18	F10.0	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
18	J44.09	7	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
18	N17.9	7	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
18	R42	7	Schwindel bzw. Taumel
23	A04.7	6	Enterokolitis durch Clostridium difficile
23	I26.0	6	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
23	I48.10	6	Vorhofflimmern: Paroxysmal
23	I80.2	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
23	J44.19	6	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation: FEV1 nicht näher bezeichnet
23	R52.1	6	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	R63.3	6	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung
30	A02.0	<= 5	Salmonellenenteritis

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-770	305	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
2	3-200	248	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-632	218	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	134	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	8-800	102	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-982	92	Fachübergreifende Sterbebegleitung
7	3-225	59	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-854	57	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
9	1-650	54	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	8-831	50	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	1-207	45	Messung der Gehirnströme - EEG
12	1-444	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
13	3-800	42	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	8-987	41	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
15	8-980	38	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
16	3-222	37	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
17	5-431	33	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
18	3-220	32	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	8-98b	28	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
20	1-710	26	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
21	3-802	24	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
21	8-144	24	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
23	8-527	23	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
24	3-820	22	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
25	8-522	20	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
25	8-930	20	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
25	8-931	20	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
28	1-620	17	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
29	1-661	16	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
29	8-152	16	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-440.a	129	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
2	8-800.7f	85	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3	8-854.2	52	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
4	8-831.0	46	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
5	1-207.0	45	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
6	1-650.2	41	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
7	8-982.1	40	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8	1-444.7	38	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-431.2	33	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG)
10	8-982.0	30	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
11	8-98b.0	27	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Mindestens 24 bis höchstens 72 Stunden
12	8-987.11	21	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
13	8-527.8	20	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
13	8-980.0	20	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
15	8-152.1	16	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
15	8-931.1	16	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Mit kontinuierlicher reflektionspektrometrischer Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung
17	8-522.d0	15	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
17	8-980.1	15	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte
19	1-204.2	14	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
19	8-982.2	14	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
21	1-266.0	13	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
22	8-987.10	12	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
23	1-620.3	11	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument, mit bronchoalveolärer Lavage
23	8-800.7g	11	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
25	3-705	10	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
26	1-650.0	9	Diagnostische Koloskopie: Partiell
26	3-823	9	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
26	8-701	9	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
29	3-052	8	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
29	3-05c.0	8	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane: Transrektal

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	------------------------

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,4 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Geriatrisches Assesment	
ZP00	Palliativ Care	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Kinder und Jugendmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kinder und Jugendmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3401

E-Mail:

kinderklinik@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/kindermedizin/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/kindermedizin/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/kindermedizin/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Mandl, Micheal	Chefarzt	0991/3803401 michael.mandl@klinikum-deggendorf.de		KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Kinder und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenencreening	
VK28	Pädiatrische Psychologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kinder und Jugendmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP43	Stillberatung	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kinder und Jugendmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2209

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z76	1266	Personen, die das Gesundheitswesen aus sonstigen Gründen in Anspruch nehmen
2	Z13	606	Spezielles Verfahren zur Untersuchung auf sonstige Krankheiten oder Störungen

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	S06	318	Behandlung und Überwachung bei Gehirnerschütterung
4	Z29	281	Notwendigkeit von anderen krankheitsverhütenden Maßnahmen
5	A08	272	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
6	A09	240	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	Z38	233	Neugeborene
8	P07	231	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
9	Z00	209	Allgemeinuntersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellte Krankheit
10	J06	174	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
11	E86	165	Flüssigkeitsmangel
12	J20	125	Akute Bronchitis
12	P92	125	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
14	P28	124	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
15	R56	116	Krämpfe
16	E87	103	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
17	J18	91	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
18	P39	90	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
19	J45	88	Asthma
20	P59	76	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	J38	71	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
22	J03	67	Akute Mandelentzündung
23	P21	66	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
24	Z71	65	Personen, die das Gesundheitswesen zum Zwecke ärztlicher oder anderer Beratung in Anspruch nehmen
25	P22	63	Atemnot beim Neugeborenen
26	K59	62	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
27	P70	60	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
27	Q21	60	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
29	Z01	57	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
30	J96	56	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06.0	285	Gehirnerschütterung
2	A08.0	126	Enteritis durch Rotaviren
3	J06.9	108	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
4	P07.1	105	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht
5	J20.9	81	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
6	J38.5	63	Laryngospasmus
7	J18.1	50	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
8	A08.1	45	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
9	J03.9	36	Akute Tonsillitis, nicht näher bezeichnet
10	K59.0	34	Obstipation
11	J45.9	32	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet
12	J18.0	30	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
13	N10	28	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
13	P39.9	28	Infektion, die für die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet
15	P22.8	26	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
16	A08.2	23	Enteritis durch Adenoviren
17	B34.9	22	Virusinfektion, nicht näher bezeichnet
18	R56.8	19	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
19	R55	17	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
19	T63.4	17	Toxische Wirkung: Gift sonstiger Arthropoden
21	A02.0	16	Salmonellenenteritis
22	G40.3	15	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
23	J45.0	14	Vorwiegend allergisches Asthma bronchiale
24	A69.2	13	Lyme-Krankheit
24	R11	13	Übelkeit bzw. Erbrechen
26	E74.1	12	Störungen des Fruktosestoffwechsels
26	J21.0	12	Akute Bronchiolitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
26	P59.9	12	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet
26	R51	12	Kopfschmerz
30	K21.9	11	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	423	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	9-262	233	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	1-208	225	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	8-010	196	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
5	1-207	184	Messung der Gehirnströme - EEG
6	8-711	77	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
7	8-121	76	Darmspülung
8	8-560	75	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie beim Neugeborenen
9	1-760	63	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
10	8-700	61	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
11	1-204	53	Untersuchung der Hirnwasserräume
12	3-800	45	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	8-701	42	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
14	1-710	41	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
15	1-900	36	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
16	8-903	25	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
17	3-820	20	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	6-003	20	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
19	8-902	17	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
20	8-016	16	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
21	8-831	15	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
21	9-500	15	Patientenschulung
23	5-530	14	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	1-901	13	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
25	8-015	12	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
26	3-200	11	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
26	8-706	11	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
26	8-800	11	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
29	8-720	10	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
30	1-632	9	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262.1	223	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
2	8-010.3	196	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
3	1-208.8	176	*Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen beim Neugeborenen
4	1-207.0	166	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
5	8-560.2	75	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
6	8-700.1	60	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch nasopharyngealen Tubus
7	1-204.2	48	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8	1-208.1	46	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch (FAEP/BERA)
9	8-711.2	36	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Assistierte Beatmung
10	8-711.00	34	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (0. bis 28. Lebenstag)
11	1-900.1	24	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Komplex
12	1-207.1	18	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
13	6-003.9	15	Applikation von Medikamenten Liste 3: Surfactantgabe bei Neugeborenen
13	8-831.0	15	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
15	1-900.0	12	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	8-015.0	10	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde
16	9-262.0	10	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
18	1-901.1	9	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Komplex
19	3-706	8	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
19	8-800.7f	8	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
19	9-500.2	8	Patientenschulung: Umfassende Patientenschulung
22	5-530.02	7	Verschluss einer Hernia inguinalis: Ohne Plastik: Mit Funikulolyse und Hodenverlagerung
23	8-811.0	6	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen: Einzelinfusion (1-5 Einheiten)
23	9-500.0	6	Patientenschulung: Basisschulung
25	1-204.0	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des Hirndruckes
25	1-204.1	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des lumbalen Liquordruckes
25	1-204.3	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems: Subokzipitale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
25	1-204.4	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems: Fontanellepunktion zur Liquorentnahme
25	1-208.0	<= 5	Registrierung evozierter Potentiale: Akustisch (AEP)
25	1-208.2	<= 5	Registrierung evozierter Potentiale: Somatosensorisch (SSEP)

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Ja	OAE und BERA, Hörtest
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	47,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	

B-[5] Fachabteilung Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2500

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3151

E-Mail:

frauenklinik@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Stuth, Ronaldo	Chefarzt	0991/3803151		KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Perinatalzentrum Level 1, Ermächtigung für spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Inklusive "sanfter Kaiserschnitt"
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM), Stufe II

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung vor der Geburt - Fehlbildungsdiagnostik - Dopplersonografie - 3D-Ultraschall

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	<ul style="list-style-type: none"> - Elternschule - Hebammensprechstunde - Elterninformationsabende - Rückbildungsgymnastik - Babymassage - Homöopathie - Yoga - Geschwisterchenkurs - Eltern-Kind-Gruppe nach dem Prager Eltern-Kind-Programm (PEKiP)
MP43	Stillberatung	Durch Hebamme und Laktionsberaterin

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenklinik, Geburtshilfe und Perinatalmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Frühstücksbuffet, Abendbuffet
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2338

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	775	Neugeborene
2	O42	235	Vorzeitiger Blasensprung
3	O60	129	Vorzeitige Wehen und Frühgeburt
4	O70	106	Dammriss während der Geburt
5	O68	86	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	O48	73	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
7	O26	69	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	O32	67	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
9	O99	61	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	O34	60	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
11	O80	57	Normale Geburt eines Kindes
12	O69	42	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
13	P59	38	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
14	O47	31	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
15	O41	29	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	O36	27	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
16	P22	27	Atemnot beim Neugeborenen
18	O33	26	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
18	O82	26	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
20	Q65	24	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
20	Z39	24	Betreuung und Untersuchung der Mutter nach der Geburt
22	O24	21	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
22	O63	21	Sehr lange dauernde Geburt
22	O72	21	Blutung nach der Geburt
25	O75	20	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
25	Q62	20	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
27	O71	18	Sonstige Verletzung während der Geburt
28	O14	17	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
29	O44	15	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund
29	O46	15	Blutung vor der Geburt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38.0	757	Einling, Geburt im Krankenhaus
2	O42.0	189	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
3	O60.0	80	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung
4	O68.0	58	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
5	O32.1	53	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage
6	O70.0	51	Dammriss 1. Grades unter der Geburt
7	O26.88	50	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	O70.1	49	Dammriss 2. Grades unter der Geburt
9	O60.1	47	Vorzeitige Wehen mit vorzeitiger Entbindung
10	O34.2	41	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	O69.1	37	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur
12	O41.0	27	Betreuung bei reduzierter Fruchtwassermenge
12	P22.8	27	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
14	O42.11	26	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn nach Ablauf von 1 bis 7 Tagen
15	P59.9	24	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet
15	Q65.6	24	Instabiles Hüftgelenk (angeboren)
17	O47.1	23	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen
18	O24.4	21	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend
19	O75.7	20	Vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung
19	Z39.0	20	Betreuung und Untersuchung der Mutter unmittelbar nach einer Entbindung
21	Q62.3	19	Sonstige (angeborene) obstruktive Defekte des Nierenbeckens und des Ureters
22	O33.5	18	Betreuung der Mutter bei Missverhältnis durch ungewöhnlich großen Feten
22	O71.4	18	Hoher Scheidenriss unter der Geburt ohne Dammriss
24	O26.81	17	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden
25	Z38.3	16	Zwilling, Geburt im Krankenhaus
26	O46.8	14	*Sonstige vorgeburtliche Blutung
26	O68.1	14	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser
26	O99.0	14	Anämie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
29	O99.8	13	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten und Zustände, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
30	O36.8	12	Betreuung der Mutter wegen sonstiger näher bezeichneter Komplikationen beim Feten

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05d	1110	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
2	9-262	927	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	1-208	873	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	9-260	478	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-758	372	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-749	339	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-730	278	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	9-261	219	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9	8-910	183	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	5-738	156	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
11	5-756	82	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
12	5-728	49	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
13	8-560	40	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie beim Neugeborenen
14	9-280	39	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
15	8-930	37	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-740	33	Klassischer Kaiserschnitt
17	5-745	26	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
18	8-711	20	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
19	8-706	17	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
20	8-010	12	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
21	8-510	10	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
22	5-259	7	Sonstige Operation an der Zunge
23	5-469	6	Sonstige Operation am Darm (Adhäsiolyse)
24	1-204	<= 5	Untersuchung der Hirnwasserräume
24	1-500	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
24	1-620	<= 5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
24	1-653	<= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
24	3-05e	<= 5	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße
24	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208.8	873	*Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen beim Neugeborenen
2	9-262.0	848	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
3	5-738.0	155	Episiotomie und Naht: Episiotomie
4	5-749.10	138	*Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär ("sanfter Kaiserschnitt")
4	5-758.3	138	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva
6	5-758.4	131	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva
7	5-749.11	127	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
8	5-758.2	90	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina
9	9-262.1	79	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
10	5-749.0	74	Kaiserschnitt nach einem oder mehreren Kaiserschnitten
11	5-756.1	57	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell
12	8-560.2	40	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
13	5-728.0	34	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang
14	5-740.0	26	Klassische Sectio caesarea: Primär
15	5-756.0	25	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell
16	5-745.1	24	Sectio caesarea kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen: Mit Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
17	8-711.00	18	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (0. bis 28. Lebenstag)
18	9-280.0	17	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage
19	5-728.1	13	*Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte (Sauglockengeburt)
20	8-010.3	12	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen: Intravenös, kontinuierlich
21	9-280.1	11	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage
22	5-758.5	9	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva und Naht des Sphincter ani
23	5-259.1	7	Andere Operationen an der Zunge: Durchtrennung des Frenulum linguae
23	5-740.1	7	Klassische Sectio caesarea: Sekundär

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	9-280.2	7	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt: Mindestens 14 bis höchstens 27 Tage
26	5-469.20	6	*Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Offen chirurgisch (Lösen von Verwachsungen)
27	1-204.2	<= 5	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
27	1-500.x	<= 5	Biopsie an Haut und Unterhaut durch Inzision: Sonstige
27	1-620.0	<= 5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument
27	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der

Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	3D-Ultraschall			
AA00	Bili-Bed			
AA00	Hörtest beim Neugeborenen mittels OAE (Otoakustische Emissionen)			
AA00	Inkubator			
AA00	Sauerstoffsättigungsanalyse beim Neugeborenen			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall		
AA00	Zentrale CTG-Überwachung			

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	10 Personen	3 Jahre	Die Hebammen sind freiberuflich als Beleghebammen tätig.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Laktaktionsberatung	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP37	Fotograf und Fotografin	für die Babygalerie (externe Kooperation)
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[6] Fachabteilung Frauenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3151

E-Mail:

frauenklinik@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/gynaekologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Stuth, Ronaldo	Chefarzt			KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	<ul style="list-style-type: none"> - Operationen bei Vulva-, Gebärmutter-, Eileiter- und Eierstockskrebs - neueste OP-Verfahren beim Gebärmutterhalskrebs wie abdominale radikale OP nach Wertheim-Meigx, laparoskopisch assistierte vaginale radikale Gebärmutterentfernung und laparoskopische radikale Lymphknotenentfernung - modernste Behandlungskonzepte in den onkologischen Therapien - ambulante Chemotherapien - enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachdisziplinen des Hauses (Zentrum für Innere Medizin, Urologie, Chirurgie, Radiologie, Pathologie) und externer Strahlentherapeuten - Bewertung des Tumors bereits während der Operation mittels Schnellschnittuntersuchung durch den Pathologen am Klinikum (Entscheidung über Operationsumfang kann sofort getroffen werden)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Infektionen verursacht durch Pilzkeime oder Bakterien
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	<ul style="list-style-type: none"> - operative Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung bei angeborenen oder erworbenen Gebärmutteranomalien, Schleimhautverschorfung) - Condylomabtragung mittels Lasertherapie
VG05	Endoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> - zum Beispiel Gebärmutterentfernung und Lymphknotenentfernung - minimal invasive Eingriffe an Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcken - Beratung und Abklärung der Kinderlosigkeit (Bauchspiegelung, Gebärmutter Spiegelung) - operative Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung bei angeborenen oder erworbenen Gebärmutteranomalien, Schleimhautverschorfung)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	- neueste OP-Verfahren beim Gebärmutterhalskrebs wie abdominale radikale OP nach Wertheim-Meigx, laparoskopisch assistierte vaginale radikale Gebärmutterentfernung und laparoskopische radikale Lymphknotenentfernung
VG07	Inkontinenzchirurgie	- Beratung, Diagnostik und operative Behandlung bei Harninkontinenz incl. urodynamische Untersuchung (Blasendruckmessung) - Operationen bei Senkungszuständen - Blasenspiegelungen und urodynamische Messungen als feste Bestandteile der präoperativen Diagnostik - neueste, minimal invasive Inkontinenzverfahren wie das TVT oder TOS (Schlingenoperationen) - modernste Techniken zur Behebung von Senkungszuständen (vorderes und hinteres Sacrum, sakrospinale Fixation, Kolposakropexie, Kolporrhaphien)
VG15	Spezialsprechstunde	- Onkologie - Urogynäkologie

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
657

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N81	55	Senkung und Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
2	N83	48	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	D25	37	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	D27	37	Gutartiger Eierstocktumor
3	N92	37	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	C56	34	Eierstockkrebs
7	C54	33	Gebärmutterkrebs
8	N80	22	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter (Endometriose)
8	O21	22	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
10	R10	20	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
11	N39	19	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
12	O26	17	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
13	C53	15	Gebärmutterhalskrebs
13	O00	15	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
15	O20	12	Blutung in der Frühschwangerschaft
15	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	N84	11	Gutartige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane (endometrialer Polyp)
18	D39	10	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	N73	10	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
20	O02	9	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
21	N95	8	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
22	K66	7	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
22	N70	7	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
22	N85	7	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses (endometriale Hyperplasie)

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	O04	7	Schwangerschaftsunterbrechung
22	O99	7	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
27	D06	6	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
27	N94	6	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung
29	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
29	A42	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aktinomyces-Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25.1	30	Intramurales Leiomyom des Uterus
1	N81.2	30	Partialprolaps des Uterus und der Vagina
3	N83.2	29	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
4	N92.1	27	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus
5	C54.1	25	Bösartige Neubildung: Endometrium
6	N39.3	18	Stressinkontinenz
6	R10.3	18	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
8	N83.1	14	Zyste des Corpus luteum
8	O00.1	14	Tubargravidität
10	O21.0	13	Leichte Hyperemesis gravidarum
11	O26.88	12	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind
12	N81.1	11	Zystozele
12	N84.0	11	Polyp des Corpus uteri
14	D39.1	9	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Ovar
14	N80.1	9	Endometriose des Ovars
14	N92.0	9	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus
17	N73.6	8	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken
17	N95.0	8	Postmenopausenblutung
17	O02.1	8	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]
20	C53.0	7	Bösartige Neubildung: Endozervix

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	C53.8	7	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
20	C54.8	7	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
20	K66.0	7	Peritoneale Adhäsionen
20	O21.1	7	Hyperemesis gravidarum mit Stoffwechselstörung
25	N80.3	6	Endometriose des Beckenperitoneums
25	N85.1	6	Adenomatöse Hyperplasie des Endometriums
25	O20.0	6	Drohender Abort
25	O20.8	6	Sonstige Blutung in der Frühschwangerschaft
29	A08.4	<= 5	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
29	A42.1	<= 5	Abdominale Aktinomykose

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05d	802	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
2	5-683	132	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-469	112	Sonstige Operation am Darm (Adhäsiolyse)
4	5-704	100	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	5-653	96	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5	5-657	96	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
7	1-471	80	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	1-672	70	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	8-137	63	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
10	5-651	59	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	8-800	55	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-543	52	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
13	8-522	47	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
13	8-527	47	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	1-334	46	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
16	5-593	42	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
17	5-690	41	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
18	5-685	34	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
19	5-590	33	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe aus dem Raum hinter dem Bauchfell (Retroperitoneum)
20	1-694	30	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
21	3-225	28	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
21	5-547	28	Operative Entfernung von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung
23	1-559	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
23	5-702	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
25	1-661	21	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
25	5-572	21	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
27	5-681	19	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
28	5-569	17	Sonstige Operation am Harnleiter
29	3-614	16	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
30	5-595	15	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469.21	67	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
2	1-471.2	66	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage
3	5-653.32	58	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)
4	5-683.01	51	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Vaginal

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-800.7f	50	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
6	8-522.d0	47	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
6	8-527.8	47	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
8	5-651.92	46	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)
9	5-469.20	44	*Andere Operationen am Darm: Adhäsilyse: Offen chirurgisch (Lösen von Verwachsungen)
10	5-593.20	42	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)
11	5-683.20	40	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovarektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)
12	5-653.30	37	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)
13	5-657.62	36	Adhäsilyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)
14	5-704.01	35	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material
14	8-137.0	35	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen
16	5-543.2	29	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Omentektomie
17	5-657.92	26	Adhäsilyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina: Endoskopisch (laparoskopisch)
18	5-704.43	25	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal
19	1-559.4	23	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Peritoneum
19	5-690.0	23	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
21	8-137.2	22	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung
22	5-572.1	21	Zystostomie: Perkutan
23	5-543.3	20	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Destruktion
24	5-683.00	19	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovarektomie: Offen chirurgisch (abdominal)
25	5-547.1	16	Resektion von Gewebe in der Bauchregion ohne sichere Organzuordnung: Beckenwand
26	5-704.41	15	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Offen chirurgisch (abdominal), mit alloplastischem Material

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	1-471.0	14	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strichkürettage)
27	5-590.71	14	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Radikale pelvine Lymphadenektomie in Kombination mit anderen Operationen: Offen chirurgisch abdominal
29	1-632	13	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
29	5-657.72	13	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	69	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
1	1-672	69	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	43	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-671	15	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-472	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	5-681	7	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm (Adhäsionolyse)
8	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
8	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			Urodynamik

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	Vollzeitstellen Gynäkologie und Geburtshilfe
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Spezielle Operative Gynäkologie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[7] Fachabteilung Mammazentrum

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Mammazentrum

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2405

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3171

E-Mail:

mammazentrum@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/mammazentrum/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/mammazentrum/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/mammazentrum/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Augustin, Doris	Chefärztin	0991/3803171		KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Mammazentrum]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mammazentrum:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mammazentrum:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	<ul style="list-style-type: none"> - Präoperative und postoperative Beratung bzw. Erarbeitung eines onkologischen Therapiekonzepts - Konsiliarische Vorstellung zur Zweitmeinung u. bei unklarer Fragestellung bzgl. Diagnostik u. Therapie - Ambulante Durchführung von adjuvanter und palliativer Chemotherapie, Hormontherapie, Antikörpertherapie und sonstiger Zytostatikagaben - Jährliche Beurteilung und Aufarbeitung von etwa 1600 Mammapräparaten in Zusammenarbeit mit der Pathologie - Immunhistochemische Bestimmung aller modernen Prognosefaktoren, z.B. Her-2-neu und Proteasen in Zusammenarbeit mit dem Klinikum rechts der Isar der TU München - Durchführung der Entfernung des Sentinel-Lymphknotens (erster Lymphknoten im Abflussgebiet eines Tumors) nach Radionuklidmarkierung als Standardverfahren seit sieben Jahren (zuletzt bei über 50 Prozent der Patientinnen) - Teilnahme von 27 Prozent aller Patientinnen an nationalen und internationalen Therapiestudien
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Operation gutartiger Erkrankungen und Fehlbildungen der Brust
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	- Kassenärztliche Versorgung auf Überweisung durch Vertragsärzte und durch zugelassene Frauenärzte
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Präferenz der brusterhaltenden Therapie (bis zu 75%) als Standardoperationen des Mammakarzinoms. - Primäre und sekundäre Rekonstruktion: Wiederaufbau der Brust durch Eigengewebe oder Fremdmaterial in Zusammenarbeit mit plastischer Chirurgie - Kosmetische Mammareduktions- und Aufbauplastiken - Rezidivoperationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mammazentrum:	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - plastische Sprechstunde - Studiensprechstunde - Sprechstunde für familiär belastete Personen mit humangenetischer Beratung

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Mammazentrum]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung und Hilfe bei der Diagnose- und Krankheitsverarbeitung - Einzel- und Gruppengespräche - Physiotherapie, Lymphdrainage und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen - Ergotherapie - Beratung durch den Sozialpädagogischen Dienst der Bayerischen Krebsgesellschaft und den Sozialdienst des Klinikums - Besuch von Patientinnen stationär und ambulant durch Selbsthilfegruppen - Schmerztherapie - Ernährungsberatung - Perücken und Kosmetikberatung - Angebot von Tanzkursen, Qui-Gong, Onkowalking - Sprechstunde für Angehörige - Eltern- und Kindersprechstunde - Malttherapie - Visualisationstherapie nach Simonton - Palliativmedizinische Betreuung

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Mammazentrum]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
445

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	311	Brustkrebs
2	D05	22	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
3	C79	18	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
4	C78	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
5	N61	12	Entzündung der Brustdrüse
6	T81	10	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	D70	7	Mangel an weißen Blutkörperchen
8	R53	6	Unwohlsein bzw. Ermüdung
9	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
9	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor
9	D43	<= 5	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	D61	<= 5	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
9	G41	<= 5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
9	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
9	I80	<= 5	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
9	I88	<= 5	Lymphknotenschwellung, ohne Hinweis auf eine Krankheit
9	J93	<= 5	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
9	K29	<= 5	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	K52	<= 5	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	K59	<= 5	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
9	K61	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
9	K74	<= 5	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
9	K86	<= 5	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
9	L27	<= 5	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
9	L90	<= 5	Hautkrankheit mit Gewebsschwund

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	L92	<= 5	Krankheit der Haut bzw. Unterhaut mit Bildung entzündlicher Knötchen
9	M54	<= 5	Rückenschmerzen
9	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	N60	<= 5	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50.8	168	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
2	C50.4	89	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
3	D05.1	22	Carcinoma in situ der Milchgänge
4	C50.2	21	Bösartige Neubildung: Oberer innerer Quadrant der Brustdrüse
5	C50.5	14	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse
6	C78.2	12	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura
7	C50.3	11	Bösartige Neubildung: Unterer innerer Quadrant der Brustdrüse
8	C79.5	10	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
9	C79.3	7	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
10	C50.1	6	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse
10	T81.4	6	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
12	C50.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Brustwarze und Warzenhof
12	C77.2	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten
12	C77.3	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität
12	C78.7	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber
12	C79.4	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Nervensystems
12	D43.2	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Gehirn, nicht näher bezeichnet
12	D61.10	<= 5	Aplastische Anämie infolge zytostatischer Therapie
12	D70.10	<= 5	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase unter 10 Tage
12	D70.11	<= 5	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase 10 Tage bis unter 20 Tage
12	G41.8	<= 5	Sonstiger Status epilepticus

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	I26.9	<= 5	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
12	I80.8	<= 5	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger Lokalisationen
12	I88.1	<= 5	Chronische Lymphadenitis, ausgenommen mesenterial
12	J93.0	<= 5	Spontaner Spannungspneumothorax
12	K29.0	<= 5	Akute hämorrhagische Gastritis
12	K52.9	<= 5	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
12	K56.6	<= 5	Sonstiger und nicht näher bezeichneter mechanischer Ileus
12	K59.0	<= 5	Obstipation
12	K61.0	<= 5	Analabszess

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-401	257	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße nach Blaumarkierung (5-401.11) und lymphszintigrafischer Markierung (5.401.12)
2	5-871	172	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
3	8-527	91	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
4	8-522	88	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
5	5-870	61	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	3-709	51	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-05d	50	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
8	5-873	46	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
9	3-705	41	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	5-983	35	Erneute Operation
11	5-872	30	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-885	22	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-904	22	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Entnahmestelle und Art des Transplantats]
12	5-905	22	Hautverpflanzung mit zugehörigen blutversorgenden Gefäßen und Nerven[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
12	8-800	22	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-903	20	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
17	3-225	19	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
18	3-222	17	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	5-893	16	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
20	3-802	15	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
21	3-614	14	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
21	5-892	14	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
21	5-895	14	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
21	8-542	14	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
25	3-823	13	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
26	3-800	12	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
26	3-820	12	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
28	5-399	11	Sonstige Operation an Blutgefäßen
29	5-404	10	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
29	8-144	10	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-401.11	143	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
2	5-401.12	114	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-871.0	104	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)
4	8-527.8	88	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
5	5-871.1	60	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)
6	8-522.d0	55	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
7	5-870.3	50	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Lumpektomie (ohne Hautsegment)
8	8-522.b0	33	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger bis zu 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Ohne bildgestützte Einstellung
9	5-872.1	28	Mastektomie ohne axilläre Lymphadenektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie
10	5-873.11	23	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie: Lymphadenektomie Level 1 und 2
11	5-873.10	22	Mastektomie mit axillärer Lymphadenektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie: Lymphadenektomie Level 1
11	5-905.2a	22	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle: Gestielter Fernlappen: Brustwand und Rücken
11	8-800.7f	22	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
14	5-885.6	20	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantation: Gestieltes Haut-Muskel-Transplantat [myokutaner Lappen], ohne Prothesenimplantation
15	5-904.2a	16	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Entnahmestelle: Gestielter Fernlappen: Brustwand und Rücken
16	5-903.1a	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, kleinflächig: Brustwand und Rücken
17	5-404.0	10	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Im Mammaabflussgebiet
17	5-893.1a	10	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken
17	5-895.2a	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
17	8-152.1	10	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
21	5-399.5	9	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
21	5-892.1a	9	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Brustwand und Rücken

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	5-402.1	8	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff: Axillär
23	5-884.2	8	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat
25	3-200	7	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
25	3-724	7	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
25	5-871.2	7	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Quadrantenresektion (mit Mamillensegment)
28	5-870.4	6	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe ohne axilläre Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)
28	5-903.6a	6	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, großflächig: Brustwand und Rücken
28	5-904.2b	6	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Entnahmestelle: Gestielter Fernlappen: Bauchregion

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-870	74	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
2	5-401	8	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße nach Blaumarkierung (5-401.11) und lymphszintigrafischer Markierung (5.401.12)
3	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
3	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum
AA00	Fischertisch			in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			in Zusammenarbeit mit der Praxis für Strahlentherapie am Klinikum Deggendorf

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit der Nuklearmedizin

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Volle Weiterbildungsermächtigung in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Study Nurse	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Breast Care Nurse	
SP00	Onkologische Fachschwester	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[8] Fachabteilung Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3001

E-Mail:

chirurgie@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/chirurgie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/chirurgie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/chirurgie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Behrend, Matthias	Chefarzt	0991/380 3001		KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Operationen bei Aussackungen der Bauchschlagader. In ausgewählten Fällen wird eine Versorgung mittels einer inneren Schienung (Stent) ohne Eröffnung des Bauchraumes vorgenommen.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Eingriffe zur Behandlung von Venenerkrankungen am Bein auch mittels minimal invasiver Technik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC21	Endokrine Chirurgie	Alle Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	- In Zusammenarbeit mit der Radiologie wird in geeigneten Fällen eine Aufdehnung des betroffenen Gefäßes im Rahmen der Gefäßdarstellung (Angiographie) vorgenommen. - Eingriffe bei Engstellen der Halsschlagader
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	Lungenteilentfernung bis hin zur Entfernung eines Lungenflügels bei bösartigen Tumoren
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Alle Eingriffe im Bauchraum einschließlich großer Operationen. Eine Vielzahl dieser Eingriffe werden in minimal invasiver Technik ("Schlüsselloch-Chirurgie) vorgenommen (auch Beckenexenteration).
VC59	Mediastinoskopie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Rekonstruktions- und Bypass-Verfahren im Bereich der Becken- und Beinarterien bei Engstellungen bzw. Verschlüssen.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	- Entfernung gutartiger kleinerer Lungenbefunde in minimal invasiver Technik ohne Eröffnung des Brustraums - Verödungen des Rippenfells (v.a. bei fortgeschrittenen Tumorleiden)
VC24	Tumorchirurgie	Komplexe Operationen im Bauchraum auch mit Entfernung mehrerer Organe und Ersatz von Eingeweidegefäßen.

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2512

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	206	Gallensteinleiden
2	I70	189	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	E11	170	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 dialysepflichtig
4	K40	132	Leistenbruch (Hernie)
5	E04	130	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
5	K35	130	Akute Blinddarmentzündung
7	R10	125	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	T82	96	Behandlung von Fehlfunktionen vor längerer Zeit eingepflanzter Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen
9	K57	76	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	K56	75	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	K59	72	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	C18	58	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	C20	55	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K43	52	Bauchwandbruch (Hernie)
15	I65	45	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
16	I74	34	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
16	I84	34	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	L02	32	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
18	L05	32	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
20	K62	28	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
21	A46	27	Wundrose - Erysipel
21	K61	27	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
23	C78	25	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
24	K52	23	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
25	C73	21	Schilddrüsenkrebs
26	K85	19	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
27	E05	18	Schilddrüsenüberfunktion
27	T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
29	C16	17	Magenkrebs
29	I71	17	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70.2	186	Atherosklerose der Extremitätenarterien
2	E11.5	119	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit peripheren vaskulären Komplikationen
3	E04.2	113	Nichttoxische mehrknotige Struma
4	K35.9	101	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
5	K40.9	88	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	R10.3	88	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
7	T82.8	76	Sonstige Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
8	K80.0	74	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis
9	K80.1	73	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis
10	K59.0	70	Obstipation
11	K80.2	51	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis
12	E11.7	49	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit multiplen Komplikationen
13	K57.3	48	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
14	I65.2	42	Verschluss und Stenose der A. carotis
15	K56.7	34	Ileus, nicht näher bezeichnet
16	K43.9	30	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
17	K40.3	29	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän
18	K57.2	28	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess
18	L05.0	28	Pilonidalzyste mit Abszess
20	C18.7	25	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
21	I74.3	24	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
22	R10.4	23	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
23	K43.0	22	Hernia ventralis mit Einklemmung, ohne Gangrän
24	K61.0	21	Analabszess
25	K52.9	20	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
26	K56.4	19	Sonstige Obturation des Darmes
27	L02.4	16	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
28	K35.1	15	Akute Appendizitis mit Peritonealabszess
28	K56.5	15	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus
30	E05.2	14	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-069	359	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-380	316	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-381	302	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
4	5-511	272	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-469	245	Sonstige Operation am Darm (Adhäsolyse)
6	5-393	163	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
7	5-893	162	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-470	141	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-530	132	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-395	78	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
11	5-455	77	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-394	72	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
12	5-865	72	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
14	5-572	65	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
15	5-484	54	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
15	5-536	54	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
17	5-513	52	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
18	5-501	51	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Leber
19	5-543	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
20	5-493	48	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
21	5-471	39	Entfernung des Blinddarms im Rahmen einer anderen Operation
21	8-987	39	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
23	5-534	35	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
24	5-452	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
24	5-490	31	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
24	5-897	31	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
27	5-541	30	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
28	5-454	29	Operative Dünndarmentfernung
28	8-144	29	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	5-462	27	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-607	431	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	8-121	279	Darmspülung
3	8-854.2	259	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
4	5-511.11	203	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge
5	3-605	198	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
6	5-069.4	169	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation
7	3-225	151	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-83b.c1	145	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Kollagenplugs mit Anker
9	8-930	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	8-800.7f	136	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
11	5-916.a0	130	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
12	5-983	120	Erneute Operation
13	8-836.0b	117	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel
14	5-469.20	109	*Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Offen chirurgisch (Lösen von Verwachsungen)
15	5-930.4	106	Art des Transplantates: Alloplastisch
16	1-632	105	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	8-931.0	102	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	5-530.31	100	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
19	5-063.0	99	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
19	8-836.0c	99	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterschenkel
21	3-604	83	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
22	5-381.70	80	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis
23	5-380.72	79	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. poplitea
24	1-650.2	74	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
25	5-470.0	71	Appendektomie: Offen chirurgisch
26	5-470.1	68	Appendektomie: Laparoskopisch
27	1-654.1	63	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument
27	5-469.21	63	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Laparoskopisch
29	5-381.71	62	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. profunda femoris
30	5-393.9	58	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: Temporärer arterio-arterieller Shunt (intraoperativ)

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	113	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-378	19	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
2	5-392	19	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
4	5-534	13	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-385	12	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
6	5-530	7	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
7	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße nach Blau markierung (5-401.11) und lymphszintigrafischer Markierung (5.401.12)
7	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres
7	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
7	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
7	5-787	<= 5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernung)
7	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Videoeinheit für endoskopisch operative Eingriffe
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Endosonographie

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	----------------------	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,7 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[8]. 12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[9] Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3651

E-Mail:

unfallchirurgie@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/unfallchirurgie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/unfallchirurgie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/unfallchirurgie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Schandelmaier, Peter	Chefarzt			KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	- Versorgung jeglicher Art von Verletzungen - Umstellungen - Osteotomien (Knochendurchtrennung zur Verkürzung, Verlängerung, Achsenumstellung, Rotation oder Abstützung); z.B. bei angeborener Hüftluxation - Versteifungsoperationen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	<ul style="list-style-type: none"> • Arthroskopie (Gelenkspunktion mit Spiegelung) • Behandlung von Rotatorenmanschettenrupturen (Riss der Muskelmanschette des Schultergelenkes) • Behandlung des Engpasssyndroms • Gelenkersatz
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	<p>Ein großer Teil der Operationen wird heute bereits durch die minimal invasive Chirurgie, die sog. „Schlüssellochchirurgie“ abgedeckt. So erfolgt die Meniskuserntfernung fast ausschließlich endoskopisch. Auch die Kreuzbandchirurgie wie zum Beispiel der Ersatz des vorderen Kreuz-bandes erfolgt über die Arthroskopie. Zusätzlich wird die richtige Position auch noch mit dem Röntgengerät intraoperativ gesichert. Das Leistungsspektrum umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelenkersatz • Umstellungen • Gelenkspiegelung • Bandplastik • komplexe Knieverletzungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	<p>Nicht nur in der Knochenbruchbehandlung auch beim Einsetzen von künstlichen Gelenken werden minimal invasive Verfahren und auch modernste Techniken wie die Zuhilfenahme der Navigation angewandt. Künstliche Gelenke kommen in erster Linie beim Ersatz von Knie- und Hüftgelenken in Frage. Das Leistungsspektrum umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersatz des Knie- und Hüftgelenks in Schlüssellochchirurgie (minimal invasiv): • Oberflächenersatz nach McMinn (Hier wird nicht der Hüftkopf abgesägt, sondern ähnlich wie bei einer Zahnkrone die Kugel des Hüftkopfes abgefräst und überkront) • Hemischlittenprothesen (Kniegelenksprothese) • modulare Hüftprothesen • Navigation: • Navigierte Knie-Endoprothesen • Revisionsoperationen an Hüft und Knie • Ellenbogenersatz nach Murray • Schulterprothesen
VC30	Septische Knochenchirurgie	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Unfallchirurgie und Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Unfallchirurgie und Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1597

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	197	Behandlung und Überwachung bei Gehirnerschütterung
2	S72	190	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S82	143	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M17	126	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S52	119	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	118	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	97	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	T84	71	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S32	70	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	S22	56	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	S92	24	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
12	L03	19	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
12	S13	19	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
14	S27	18	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
15	S30	17	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
16	S86	14	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
17	M84	13	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
18	S20	12	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
18	S62	12	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
20	S83	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
21	L02	9	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
21	M23	9	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
21	M70	9	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
21	S33	9	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
25	F10	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
25	M25	8	Sonstige Gelenkrankheit
25	S70	8	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	S00	7	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
28	S02	7	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
28	S76	7	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06.0	178	Gehirnerschütterung
2	M17.0	104	Primäre Gonarthrose, beidseitig
3	S52.5	77	Distale Fraktur des Radius
4	S72.0	76	Schenkelhalsfraktur
5	S72.1	71	Pertrochantäre Fraktur
6	S42.2	56	Fraktur des proximalen Endes des Humerus
7	M16.0	49	Primäre Koxarthrose, beidseitig
8	S82.6	42	Fraktur des Außenknöchels
9	M16.1	37	Sonstige primäre Koxarthrose
10	S72.3	32	Fraktur des Femurschaftes
11	S82.8	31	Frakturen sonstiger Teile der Unterschenkels
12	T84.0	27	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
13	S82.2	26	Fraktur des Tibiaschaftes
14	S22.4	24	Rippenserienfraktur
15	S32.0	23	Fraktur eines Lendenwirbels
15	S42.0	23	Fraktur der Klavikula
17	S22.0	22	Fraktur eines Brustwirbels
18	S42.4	20	Fraktur des distalen Endes des Humerus
19	S13.4	19	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule
20	T84.5	18	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
21	L03.1	16	Phlegmone an sonstigen Teilen der Extremitäten
21	S32.1	16	Fraktur des Os sacrum
23	S42.3	15	Fraktur des Humerusschaftes
24	S82.1	14	Fraktur des proximalen Endes der Tibia
24	S82.3	14	Distale Fraktur der Tibia
26	S32.5	13	Fraktur des Os pubis

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	S92.0	13	Fraktur des Kalkaneus
26	T84.6	13	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine interne Osteosynthesevorrichtung [jede Lokalisation]
29	S20.2	12	Prellung des Thorax
29	S82.0	12	Fraktur der Patella

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-793	206	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5-794	199	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-820	163	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-822	131	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-900	114	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
6	3-200	113	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-787	110	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernung)
8	5-988	105	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
9	8-915	102	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
10	3-203	95	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	3-205	78	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
12	5-916	75	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	5-893	63	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	8-800	60	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	3-225	58	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
16	3-222	52	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
17	5-800	49	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
18	5-983	46	Erneute Operation
19	5-790	43	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
20	5-791	36	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
21	5-821	33	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
21	5-855	33	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
23	3-206	27	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
23	8-190	27	Spezielle Verbandstechnik
25	5-792	26	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
25	5-810	26	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
27	5-823	25	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
28	5-840	23	Operation an den Sehnen der Hand
29	8-201	22	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
30	8-854	20	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-820.00	118	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
2	5-822.a1	99	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit, ohne Patellaersatz: Zementiert
3	5-916.a0	57	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
4	8-800.7f	54	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
5	5-900.04	53	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-794.k6	51	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
7	5-820.41	40	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Zementiert
8	5-793.3r	38	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal
8	5-793.5f	38	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch dynamische Kompressionsschraube: Femur proximal
10	5-793.1n	32	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Schraube: Tibia distal
11	5-794.4f	25	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch dynamische Kompressionsschraube: Femur proximal
12	5-793.k6	21	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
12	5-794.k1	21	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Humerus proximal
14	3-806	19	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
14	8-854.2	19	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
16	3-802	18	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
17	5-794.2r	17	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Platte: Fibula distal
17	8-201.g	17	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Hüftgelenk
19	5-793.5e	15	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch dynamische Kompressionsschraube: Schenkelhals
19	5-859.18	15	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberschenkel und Knie
19	5-916.a1	15	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend, an Knochen und Gelenken der Extremitäten
22	8-855.3	14	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
23	3-800	13	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
23	5-787.k1	13	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal
23	5-796.20	13	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Platte: Klavikula
23	5-822.01	13	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
27	5-794.4e	12	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch dynamische Kompressionsschraube: Schenkelhals
27	5-824.0	12	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Humeruskopfprothese
29	5-794.26	11	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch Platte: Radius distal
29	5-829.d	11	Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel von modularen Endoprothesen bei knöcherner Defektsituation mit Gelenk- und/oder Knochen(teil)ersatz oder individuell angefertigten Implantaten

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	184	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden (Metallentfernung)
2	8-200	74	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	8-201	69	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-812	55	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung (Arthroskopie)
5	5-840	31	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-795	19	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-810	15	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-811	11	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-841	11	Operation an den Bändern der Hand
11	5-863	9	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
12	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
13	5-796	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
14	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
14	5-044	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
14	5-045	<= 5	Nähen einzelner Fasern eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
14	5-046	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
14	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
14	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
14	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
14	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
14	5-79a	<= 5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
14	5-807	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
14	5-809	<= 5	Sonstige offene Gelenkoperation
14	5-843	<= 5	Operation an den Muskeln der Hand
14	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
14	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
14	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
14	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF44	Sportmedizin	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,2 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[10] Fachabteilung Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1700

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3851

E-Mail:

neurochirurgie@klinikum-deggendorf.de

Internet:

http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/neurochirurgie/index.htm

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Rath, Stefan	Chefarzt	0991/3803851		

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	- Darstellung und Untersuchung der Hirngefäße einschließlich Kathethertherapie - präoperative Embolisation von Tumoren im Kopf und Wirbelsäulenbereich (tumorversorgenden Gefäße werden mit Partikeln verschlossen)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Trigeminusneuralgie (Schmerzerscheinungen, die durch eine Krankheit des fünften Hirnnerven ausgelöst werden) durch mikrovaskuläre Dekompressionen/perkutane Verfahren - spinale DREZ-Läsionen bei Deafferentierungsschmerz (Wurzelausriss / Querschnittslähmung) - Implantation von Stimulationssonden, Implantation von intrathekalen Medikamentenpumpen (bei Schmerz / Spastik) - selektive periphere Denervierung (Trennung von nervalen Verbindungen) bei Spastik und zentralnervöse Bewegungsstörungen - sonstige neurochirurgische Schmerzengriffe, z.B. Chordotomie (Technik der Schmerzbekämpfung durch Durchtrennung der Vorderseitenstrangbahn des Rückenmarks)
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	- chirurgische Versorgung von verletzungs- oder verschleißbedingten Schäden der Wirbelsäule
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Hirnblutungen und deren Folgen - operative und konservative Behandlung intrazerebraler Blutungen - Eingriffe bei raumfordernden Hirninfarkten
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Operative Therapie jeglicher Art von Hirntumoren
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Operation von Tumoren im Nervenkanal der Wirbelsäule
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	<ul style="list-style-type: none"> - Operation von Tumoren und Hirnwasserabflussstörungen (Hydrozephalus) - Behandlung von Fehlbildungen des Rückenmarks (Spina bifida) bei Neugeborenen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Kompressionssyndromen, insbesondere auch Karpaltunnelsyndrom (offen und endoskopisch) - Versorgung von verletzungsbedingten Nervenschädigungen einschließlich Plexusrekonstruktionen - Behandlung von Nerventumoren
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Operative und intensivmedizinische Versorgung von mehrfach verletzten Patienten (Polytrauma)
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	stereotaktisch geführte Eingriffe und Biopsien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	<ul style="list-style-type: none"> - Operationen bei Bandscheibenvorfällen im Bereich der Hals-, Brust und Lendenwirbelsäule (offen mikrochirurgisch oder endoskopisch) und Spinalkanalstenosen - Implantation von Bandscheibenendoprothesen an Hals- und Lendenwirbelsäule
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	<ul style="list-style-type: none"> - Operationen von hirneigenen Tumoren supra- und infratentoriell (mit Navigation und intraoperativem Monitoring) - Operationen von Tumoren der Schädelbasis, der Mittellinie, im Kleinhirnbrückenwinkel und am Hirnstamm (einschl. transspenoidalen Hypophyseneingriffen)
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Nervenkompressionssyndromen, auch endoskopisch (z. B. das Karpaltunnelsyndrom oder das Ulnarisrinnensyndrom) - Versorgung von verletzungsbedingten Nervenschädigungen einschließlich Plexusrekonstruktionen - Behandlung von Nerventumoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	- Operationen von hirneigenen Tumoren/Metastasen supra- und infratentoriell (mit Navigation und intraoperativem Monitoring) - Operationen von Tumoren der Schädelbasis, der Mittellinie, im Kleinhirnbrückenwinkel und am Hirnstamm
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Bereitstellung moderner Therapie- und Diagnostikmethoden
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	- instrumentierte Fusionsoperationen (navigationsgestützt und endoskopisch assistiert) an der gesamten Wirbelsäule einschließlich des kraniozervikalen Übergangs bei degenerativen Veränderungen, Entzündungen (z.B. Spondylodiszitis, CP) und bei Tumoren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Bereitstellung moderner Untersuchungs- und Therapiemethoden
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Versorgung von Verletzungen der unteren Wirbelsäule
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Verletzungen der Halswirbelsäule
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	z.B. Schädelbrüche oder traumatische Hirnblutungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Endovaskuläre (mit Hilfe von Mikrokathetern) Behandlung von zerebralen und spinalen Gefäßmalformationen (Gefäßausstülpungen der Hirngefäße (Aneurysmen), Fisteln und Blutschwämme (Angiome) im Gehirn und Rückenmark)

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurochirurgie und Interventionelle Neuroradiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1564

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	255	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M54	231	Rückenschmerzen
3	M48	206	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	S06	93	Behandlung und Überwachung bei Gehirnerschütterung
5	M47	66	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
6	I60	57	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
6	M50	57	Bandscheibenschaden im Halsbereich
8	I62	42	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
9	C71	36	Gehirnkrebs
10	G91	34	Wasserkopf
11	C79	33	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
12	M46	27	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
13	I61	26	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
14	S32	25	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	M53	24	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
16	S22	22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	I67	20	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
17	Z09	20	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
19	T85	18	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremtteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
20	D33	16	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
20	M43	16	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
20	T81	16	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	I63	15	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
23	M80	15	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
25	D16	11	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
25	S12	11	Knochenbruch im Bereich des Halses
27	D43	10	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
28	I65	9	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
28	M84	9	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
30	D32	8	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51.1	246	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
2	M48.0	204	Spinal(kanal)stenose
3	M54.4	177	Lumboischialgie
4	M47.2	53	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
5	S06.5	49	Traumatische subdurale Blutung
6	M50.1	42	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
7	I62.0	40	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
8	M54.5	39	Kreuzschmerz
9	M46.4	26	Diszitis, nicht näher bezeichnet
10	S32.0	24	Fraktur eines Lendenwirbels
11	G91.2	22	Normaldruckhydrozephalus
11	S22.0	22	Fraktur eines Brustwirbels

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	C71.2	19	Bösartige Neubildung: Temporallappen
13	I67.1	19	Zerebrales Aneurysma und zerebrale arteriovenöse Fistel
13	Z09.8	19	Nachuntersuchung nach sonstiger Behandlung wegen anderer Krankheitszustände
16	C79.3	18	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
16	M53.1	18	Zervikobrachial-Syndrom
18	M43.1	16	Spondylolisthesis
18	S06.6	16	Traumatische subarachnoidale Blutung
20	I60.2	15	Subarachnoidalblutung, von der A. communicans anterior ausgehend
20	I60.9	15	Subarachnoidalblutung, nicht näher bezeichnet
22	M50.0	14	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie
22	S06.3	14	Umschriebene Hirnverletzung
24	I60.1	13	Subarachnoidalblutung, von der A. cerebri media ausgehend
25	C79.5	12	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
25	D33.0	12	Gutartige Neubildung: Gehirn, supratentoriell
27	D16.6	11	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Wirbelsäule
27	S06.4	11	Epidurale Blutung
29	T85.0	10	Mechanische Komplikation durch einen ventrikulären, intrakraniellen Shunt
30	I63.5	9	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	807	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-984	700	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-839	537	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	5-831	520	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5	5-832	399	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	3-200	325	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	3-802	277	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
8	5-835	218	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-010	181	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
10	5-836	175	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
11	3-203	158	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
12	1-204	140	Untersuchung der Hirnwasserräume
13	3-823	129	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
14	8-917	116	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
15	5-030	114	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
16	5-983	111	Erneute Operation
17	8-914	104	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
18	5-834	93	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-988	84	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
20	5-015	78	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
21	5-783	74	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
22	3-600	69	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
23	5-033	68	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
24	3-820	63	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
25	3-800	61	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
26	8-800	58	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
27	5-013	57	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
28	3-220	56	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
29	5-020	54	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
29	5-893	54	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-832.4	227	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell
2	5-032.30	221	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment
3	5-831.2	212	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
4	5-839.60	187	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment
5	5-831.1	163	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Entfernung eines freien Sequesters
6	5-032.00	148	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment
7	1-204.2	137	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
8	5-032.10	130	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Flavektomie LWS: 1 Segment
9	5-839.b0	102	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation eines interspinösen Spreizers: 1 Segment
10	5-831.0	100	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe
11	5-839.61	76	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente
12	5-032.6	69	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, retroperitoneal
13	5-834.6	66	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Fixateur interne-System
14	5-010.00	64	Schädeleröffnung über die Kalotte: Kraniotomie (Kalotte): Kalotte
15	5-010.2	61	Schädeleröffnung über die Kalotte: Bohrlochtrepanation
16	5-835.80	54	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages: 1 Segment
17	3-601	53	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
18	5-030.70	51	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, ventral: 1 Segment
18	5-032.31	51	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 2 Segmente
20	5-986	50	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
21	5-033.0	49	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
22	5-013.1	48	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines subduralen Hämatoms
22	5-836.50	48	Spondylodese: Ventral: 1 Segment

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-839.10	48	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese: 1 Segment
25	5-032.02	44	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: Mehr als 2 Segmente
26	5-832.1	43	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Wirbelkörper, partiell
27	5-893.1a	42	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken
28	5-032.7	41	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsolateral
29	8-800.7f	40	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
30	5-835.9	39	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Transplantation von Spongiosa(spänen) oder kortikospongiösen Spänen (autogen)

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-830	13	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
2	5-045	<= 5	Nähen einzelner Fasern eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
2	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegebewshüllen
2	5-909	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie rät (EEG)	Hirnstrommessung		
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung		für den Einsatz im Gehirn, der Wirbelsäule und peripheren Nerven

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA24	OP-Navigationsgerät			für den Einsatz im Gehirn und der Wirbelsäule
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	intraoperative Schnittbildgebung (CT) bei Wirbelsäuleneingriffen

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ41	Neurochirurgie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,8 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

B-[11] Fachabteilung Urologie und Kinderurologie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie und Kinderurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3701

E-Mail:

urologischeklinik@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/urologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/urologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/urologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Stark, Leonhard	Chefarzt	0991/3803701		KH-Arzt

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie und Kinderurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	<ul style="list-style-type: none">• Sämtliche transurethralen Eingriffe an Harnröhre, Prostata und Harnblase• Transurethrale Prostataresektionen• Laservaporisation
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	<ul style="list-style-type: none">• Behandlung von Verletzungen des Urogenitaltraktes (Nierentraumen, Blasenverletzungen, Harnröhreneinrisse etc).• Rekonstruktive Eingriffe am Harntrakt (z.B. Korrektur von Ureterabgangsengen, Wiedereinpflanzung verengter Harnleiter, Penisverkrümmungen).

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Endoskopische Inzision von Ureterabgangsenge mit Acucise • Abklärung und Behandlung funktioneller und neurogener Blasenentleerungsstörungen
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Inkontinenzoperationen (z.B. "TVT") • Implantation von Schwellkörperprothesen • Implantation von künstlichen Blasenschließmuskeln • Laserbehandlung von Condylomen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	<ul style="list-style-type: none"> • sämtliche Methoden endoskopischer Steinbehandlung einschließlich Laser • ESWL (Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie); ermöglicht die Zertrümmerung der Steine durch Bündelung von Stoßwellen von außen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU08	Kinderurologie	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsprogramm zum Erlernen einer guten Blasenkontrolle bei Einnässproblematik • Harnröhrenchirurgie bei Harnröhrenfehlmündung (Harnableitung direkt in die Windel; sehr kurzer stationärer Aufenthalt) • ambulante Operationen (Vorhautenge, Hodenhochstand mit und ohne Leistenbruch, Wasserbruch, Hodenbruch, endoskopische Refluxkorrektur, Blasenspiegelung, Entfernung von Harnleiterschienen) • Blasenfunktionsstörung, Darmfunktionsstörung und Hilfsmittelversorgung bei Kindern mit neurogener Blasenentleerungsstörung (z.B. spina bifida, tethered cord, Querschnittslähmung nach Unfall etc.) in Zusammenarbeit mit den Kinderärzten • Rekonstruktive Eingriffe am kindlichen Genitale und Hartrakt (z.B. Hypospadiekorrektur, Orchidopexie, Korrektur von Harnleiterabgangsenen) • Behandlung von Nierensteinen (Nierensteinzertrümmerung von außen, Steinentfernung im Rahmen von Harnleiter- oder Nierenspiegelung), Stoffwechselfeldiagnostik zur Erforschung der Ursache der Steinbildung, Ernährungsberatung
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> • Laservaporisation • Laserinzision von Strikturen
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	<ul style="list-style-type: none"> • Harnblasenersatz (Ileumneoblase nach HAUTMANN) bei Entfernung der Harnblase

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU13	Tumorchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> • chirurgische Therapie sämtlicher urologischer Tumore • Sentinel Lymphdissektion bei Prostatakarzinomen • Chemotherapie sämtlicher urologischer Tumoren • Zusammenarbeit mit Praxis für Strahlentherapie bei der Behandlung von Tumorerkrankungen • Superselektive Sklerosierung von Nierentumoren in Kooperation mit der Klinik für interventionelle Radiologie

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie und Kinderurologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Schulung zu intermittierender Selbstkatheterisierung

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie und Kinderurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1846

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13	371	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
2	C67	194	Harnblasenkrebs
3	C61	165	Prostatakrebs
4	N40	164	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N20	149	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N39	111	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N30	53	Entzündung der Harnblase
8	C64	45	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
9	T81	32	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	Q53	31	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
11	K40	30	Leistenbruch (Hernie)
12	Q62	29	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
13	N10	28	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
14	N32	27	Sonstige Krankheit der Harnblase
15	N45	23	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
16	R31	21	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
16	R33	21	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
18	Q54	19	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
19	N35	15	Verengung der Harnröhre
20	C62	14	Hodenkrebs
21	N44	12	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
21	S37	12	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
23	N31	11	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
23	N48	11	Sonstige Krankheit des Penis
23	N49	11	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
23	R39	11	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen
27	C66	10	Harnleiterkrebs
27	N17	10	Akutes Nierenversagen
29	B26	9	Mumps
29	N43	9	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13.2	269	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein
2	C67.8	123	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
3	N20.0	96	Nierenstein
4	N39.4	70	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz
5	N13.1	52	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert
6	N20.1	50	Ureterstein
7	C67.2	44	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand
8	K40.9	29	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän
9	Q53.1	25	Nondescensus testis, einseitig
10	N30.0	24	Akute Zystitis
10	T81.0	24	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
12	N30.2	23	Sonstige chronische Zystitis
13	N39.3	22	Stressinkontinenz
14	Q62.7	21	Angeborener vesiko-uretero-renaler Reflux
15	N32.0	18	Blasenhalsobstruktion
15	N39.0	18	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
15	N45.9	18	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess
18	N13.6	17	Pyonephrose
19	N13.3	14	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose
20	C62.1	11	Bösartige Neubildung: Deszendierter Hoden
21	N13.0	10	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion
21	N17.9	10	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
21	N35.9	10	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet
21	N49.2	10	Entzündliche Krankheiten des Skrotums
21	S37.0	10	Verletzung der Niere
26	B26.0	9	Mumps-Orchitis
26	C67.4	9	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand
26	N44.0	9	Hodentorsion
26	Q54.1	9	Penile Hypospadie
26	R39.0	9	Urin-Extravasation

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

B-[11].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	590	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	1-661	361	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	3-05c	229	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane mit Zugang über Harnröhre oder After
4	5-573	209	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-562	208	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
6	8-110	203	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	5-601	185	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	8-132	167	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
9	3-225	148	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
10	3-207	142	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
11	1-999	117	Zusatzinformationen zu Untersuchungen
12	5-989	109	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
13	5-579	102	Sonstige Operation an der Harnblase
14	8-800	100	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	1-464	88	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
16	8-541	85	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
17	1-665	82	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
18	5-570	77	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
19	8-561	76	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
20	1-334	70	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
21	5-572	60	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
22	8-542	58	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
23	3-222	50	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	1-460	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
25	5-604	47	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
26	3-709	45	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
27	5-554	43	Operative Entfernung der Niere
28	3-706	41	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
28	5-624	41	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
30	5-585	39	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-[11].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137.0	372	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen
2	3-05c.0	229	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane: Transrektal
3	5-573.4	172	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion
4	8-110.2	170	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Niere
5	5-601.0	162	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
6	8-137.1	125	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel
7	1-999.1	117	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen: Fluoreszenzgestützte diagnostische Verfahren
8	8-132.0	106	Manipulationen an der Harnblase: Instillation
9	8-137.2	93	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung
10	5-562.4	89	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch
11	5-579.22	86	Andere Operationen an der Harnblase: Entfernung von Schleim aus einer Ersatzharnblase: Transurethral
12	8-541.4	85	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: In die Harnblase

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	8-800.7f	81	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
14	8-561.1	76	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
15	1-464.01	73	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: 20 und mehr Zylinder
16	5-562.9	70	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Steinreposition
17	5-572.1	59	Zystostomie: Perkutan
18	5-562.5	48	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)
19	8-132.3	46	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich
20	5-570.4	45	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral
21	5-624.4	37	Orchidopexie: Mit Funikulolyse
22	5-585.1	33	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht
22	8-110.1	33	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen: Ureter
24	8-020.2	32	Therapeutische Injektion: Männliche Geschlechtsorgane
25	5-983	31	Erneute Operation
26	5-604.02	30	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
27	3-705	28	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
27	5-573.1	28	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses
27	8-527.8	28	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
30	5-550.1	27	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	69	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	5-640	68	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-572	17	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	1-661	11	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-530	10	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
6	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
6	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser			Diodenlaser

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			
AA00	Video - Urodynamik			

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-[11].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF00	Spezielle urologische Tumor Chirurgie	

B-[11].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	------------------	------------------------

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,3 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
-----	--------------------------------------	-------------------------

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

B-[12] Fachabteilung Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3500

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 3803721

Fax:

0991 / 3803722

E-Mail:

mkg@klinikum-deggendorf.de

Internet:

<http://www.klinikum-deggendorf.de/mkg>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Privatdozent Dr. med. Dr. med. dent.	Klein, Cornelius	Chefarzt	0991/380-3721 cornelius.klein@klinikum-deggendorf.de		KH-Arzt

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte [Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	- Wiederherstellungschirurgie sämtlicher Gesichtsverletzungen einschließlich Ohrmuscheln, Augenlider und Nase sowie Mundhöhle, Zunge und Zähne - konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen des Stirnbeins und Augenhöhlenwandungen, des Nasenbeins, der Jochbeine sowie Ober- und Unterkiefer
VZ03	Dentale Implantologie	Astra, Straumann; Zertifizierter Implantologe

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Feldfunktion geändert

Formatiert: Schriftart:
(Standard) Arial, Englisch
(Großbritannien)

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernung retinierter, verlagerter, frakturierter oder luxierter Zähne - Wurzelspitzenresektionen - Zystenoperationen
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	Operationen zur Verlagerung von Ober und/oder Unterkiefer bei angeborenen oder erworbenen Kieferfehlstellungen (orthognathe Chirurgie zur Behandlung von mandibulären Pro- und Retrognathien in Zusammenarbeit mit kieferorthopädischen Praxen)
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Tumore, Speichelsteine, Abflussstörungen
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Entzündungen sowie gut und bösartige Geschwülste der Mundhöhle, der Zunge und des Rachens
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Parodontose, Parodontalchirurgie
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	<ul style="list-style-type: none"> gut- und bösartige Geschwülste der - Mundhöhle (Plattenepithelkarzinome der Zunge und des Oropharynx sowie Speicheldrüsentumore) - Haut (Basaliome, Spinaliome) - Nasennebenhöhlen - Gesichtsschädelknochen und der Schädelbasis
VZ12	Epithetik	Implantatgestützte Epithetik des Gesichtsschädels (Augen, Nase, Ohren, Gesichtsteile)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> - Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Gesichtsspalten - Wachstumsstörungen des Kopf- und Gesichtsskelettes, Distraktionsbehandlung von verkürzten Unterkiefern (kraniofaziale Mikrosomien, Goldenhar Syndrom, Treacher Collins Syndrom) - Operationen zur Korrektur von Stirn- und Schädeldachwachstumsstörungen (Skaphozephalie, Plagiozephalie, Trigonozephalie) - Kraniofaziostenosen (Crouzon Syndrom, Apert Syndrom) - branchiogene Zysten (Halszysten) - Gefäßmalformationen (Lymphangiome, Hämangiome) - sprachverbessernde Operationen (Zungen- und Lippenbändchenplastik, Velopharyngoplastik)
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	<ul style="list-style-type: none"> konservative, endoskopische und offene chirurgische Therapie - Kiefergelenkerkrankungen (Arthropathien) - Diskusluxationen - myofaziales Syndrom als Folge einer Kiefergelenkdysfunktion

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	<p>Operationen zur Wiederherstellung von Form und Funktion bei angeborenen oder erworbenen Deformitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Hart- und Weichgewebes einschließlich Mikrochirurgie von Nerven und Gefäßen - der Augenregion (Entropium, Ektropium, Kanthopexie, Enophthalmus) - der Nase (traumatische Schiefnase, Nasenatmungsbehinderung) - der Ohren (Ohranhängsel, abstehende Ohren, Ohrmuscheldysplasie) <p>epithetische Rekonstruktion in Zusammenarbeit mit einem Anaplastologen</p> <p>Ästhetische Gesichtschirurgie und Rejuvenation</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Nase (Septorhinoplastik, Nasenspitzenchirurgie) - Lidkorrekturen (Lidplastik, Stirn-Browlift) - Narbenkorrekturen (konventionell chirurgisch, Laserchirurgie, Dermabrasio) - Korrektur erschlaffter Haut im Gesichtsbereich (Botulinum-Injektionen, resorbierbare Filler; subperiostale Facelifttechniken, Necklift) - skelettale Korrekturen (Genioplastik, Wangenkonturaufbau, Jochbeinverbreiterung oder -verschmälerung)

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-[12].6 Diagnosen nach ICD

B-[12].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S02	48	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	S01	30	Offene Wunde des Kopfes
3	K12	13	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
4	C44	8	Sonstiger Hautkrebs
5	Q75	6	Sonstige angeborene Fehlbildung der Knochen des Kopfes bzw. des Gesichtes
6	A42	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aktinomyces-Bakterien
6	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
6	C04	<= 5	Mundbodenkrebs
6	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
6	C69	<= 5	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
6	C83	<= 5	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
6	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
6	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
6	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
6	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
6	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
6	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
6	G24	<= 5	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie
6	H02	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
6	H57	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Auges oder zugehöriger Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
6	I95	<= 5	Niedriger Blutdruck
6	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
6	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
6	K04	<= 5	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
6	K05	<= 5	Zahnfleischentzündung bzw. Krankheit des Zahnhalteapparates
6	K07	<= 5	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	K08	<= 5	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
6	K10	<= 5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
6	L02	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[12].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K12.2	13	Phlegmone und Abszess des Mundes
1	S02.3	13	Fraktur des Orbitabodens
3	S02.4	9	Fraktur des Jochbeins und des Oberkiefers
3	S02.6	9	Unterkieferfraktur
5	S01.3	8	Offene Wunde des Ohres und der Gehörstrukturen
6	S01.5	7	Offene Wunde der Lippe und der Mundhöhle
6	S01.7	7	Multiple offene Wunden des Kopfes
6	S02.7	7	Multiple Frakturen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen
9	A42.7	<= 5	Aktinomykotische Sepsis
9	C04.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Vorderer Teil des Mundbodens
9	C04.1	<= 5	Bösartige Neubildung: Seitlicher Teil des Mundbodens
9	C32.8	<= 5	Bösartige Neubildung: Larynx, mehrere Teilbereiche überlappend
9	C32.9	<= 5	Bösartige Neubildung: Larynx, nicht näher bezeichnet
9	C44.3	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
9	C44.4	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
9	C69.5	<= 5	Bösartige Neubildung: Tränendrüse und Tränenwege
9	C83.7	<= 5	Burkitt-Tumor
9	D10.5	<= 5	Gutartige Neubildung: Sonstige Teile des Oropharynx
9	D11.0	<= 5	Gutartige Neubildung: Parotis
9	D17.0	<= 5	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
9	D18.1	<= 5	Lymphangiom
9	D21.0	<= 5	Sonstige gutartige Neubildungen: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
9	D48.5	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Haut

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	G24.8	<= 5	Sonstige Dystonie
9	H02.3	<= 5	Blepharochalasis
9	H57.8	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde
9	I95.1	<= 5	Orthostatische Hypotonie
9	J34.1	<= 5	Zyste oder Mukozele der Nase und der Nasennebenhöhle
9	J39.0	<= 5	Retropharyngealabszess und Parapharyngealabszess
9	K04.0	<= 5	Pulpitis

B-[12].7 Prozeduren nach OPS

B-[12].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	34	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-778	28	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht
3	5-231	20	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
4	5-273	17	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-903	16	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
6	5-760	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
6	5-766	15	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
8	3-200	14	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	5-167	14	Wiederherstellende Operation an der Augenhöhlenwand
8	5-241	14	Operative Korrektur des Zahnfleisches
8	5-900	14	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
12	5-244	13	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
13	5-895	12	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	5-908	12	Operative Korrekturen an Lippe bzw. Mundwinkel
15	5-242	11	Andere Operation am Zahnfleisch

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-160	10	Operative Eröffnung der Augenhöhle
16	5-217	10	Operative Korrektur der äußeren Nase
16	5-769	10	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
16	5-786	10	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
20	5-270	9	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
20	5-761	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des zentralen Mittelgesichtes, insbesondere des Oberkiefers, der inneren Augenhöhlenwand bzw. des Nasenskelettes
20	5-770	9	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
23	5-275	8	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
23	5-765	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers
25	5-010	7	Operative Schädeleröffnung über das Schädeldach
25	5-020	7	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
25	5-216	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
25	5-221	7	Operation an der Kieferhöhle
25	5-764	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
30	3-203	6	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

B-[12].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-778.1	20	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht: Naht (nach Verletzung), mehrschichtig
2	5-766.5	12	Reposition einer Orbitafraktur: Orbitaboden, offen, transkonjunktival
3	5-160.2	10	Orbitotomie: Transkonjunktivaler anteriorer Zugang
3	5-167.2	10	Rekonstruktion der Orbitawand: Mit alloplastischem Material
3	5-273.1	10	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Inzision und Drainage, vestibulär subperiostal
6	5-241.0	9	Gingivoplastik: Lappenoperation
7	5-231.00	7	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie): Tief zerstörter Zahn: Ein Zahn

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-769.2	7	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen: Maßnahmen zur Okklusionssicherung an Maxilla und Mandibula
7	5-770.2	7	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Eröffnung eines Hohlraumes
7	5-778.0	7	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht: Naht (nach Verletzung), einschichtig
7	5-786.2	7	Osteosyntheseverfahren: Durch Platte
7	5-903.64	7	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotationsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
13	5-242.3	6	Andere Operationen am Zahnfleisch: Gingivektomie
13	5-765.73	6	Reposition einer Fraktur des Ramus mandibulae und des Processus articularis mandibulae: Processus articularis mandibulae, offen, von außen: Osteosynthese durch Platte
13	5-895.24	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
13	5-900.00	6	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Lippe
13	5-900.04	6	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
13	8-500	6	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
19	1-207.0	<= 5	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
19	1-529.7	<= 5	Biopsie an anderen Teilen des Auges durch Inzision: Orbita
19	1-611.0	<= 5	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt
19	1-612	<= 5	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
19	1-699.0	<= 5	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ: Endoskopie der Nasennebenhöhlen
19	3-052	<= 5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
19	3-05d	<= 5	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
19	3-201	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel
19	3-205	<= 5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
19	3-222	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	3-709	<= 5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-231	33	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
2	5-216	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
3	5-903	12	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	5-769	10	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
5	5-273	8	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
6	5-095	<= 5	Nähen des Augenlides
6	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
6	5-235	<= 5	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
6	5-237	<= 5	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
6	5-241	<= 5	Operative Korrektur des Zahnfleisches
6	5-242	<= 5	Andere Operation am Zahnfleisch
6	5-244	<= 5	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes
6	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
6	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
6	5-260	<= 5	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines
6	5-770	<= 5	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-779	<= 5	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
6	5-783	<= 5	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
6	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-902	<= 5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	8-201	<= 5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Digitale Röntgeneinheit			
AA00	Endoskopie-/HF-Einheit			
AA00	Kiefer-gesichtschirurgische Behandlungseinheit			
AA00	OP-Kamera			
AA00	Piezochirurgische Einheit			
AA00	Videoendoskopie			

B-[12].12 Personelle Ausstattung

B-[12].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ66	Oralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF33	Plastische Operationen	

B-[12].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[12].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[13] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[13].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	W. Mäuerle, Dr. F. Heid, Dr. U. Passow				Belegarzt

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
469

B-[13].6 Diagnosen nach ICD

B-[13].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	273	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	50	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	34	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
5	H91	11	Sonstiger Hörverlust
6	J36	9	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
7	C44	7	Sonstiger Hautkrebs
7	J38	7	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	H81	6	Störung des Gleichgewichtsorgans
9	R04	6	Blutung aus den Atemwegen
11	B44	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
11	C02	<= 5	Sonstiger Zungenkrebs
11	C10	<= 5	Krebs im Bereich des Mundrachens

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	C11	<= 5	Krebs im Bereich des Nasenrachens
11	C13	<= 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
11	C30	<= 5	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres
11	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
11	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
11	C91	<= 5	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
11	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
11	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
11	D14	<= 5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
11	D16	<= 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
11	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
11	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
11	H60	<= 5	Entzündung des äußeren Gehörganges
11	H61	<= 5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörganges
11	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
11	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
11	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[13].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35.0	225	*Chronische Tonsillitis (chronische Mandelentzündung)
2	J34.2	44	Verkrümmung der Nasenscheidewand
3	J35.3	40	*Vergrößerung der Gaumenmandeln mit Vergrößerung der Rachenmandeln
4	J32.4	26	*Chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen
5	T81.0	13	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
6	H91.2	10	Idiopathischer Hörsturz
7	R04.0	6	Epistaxis
8	B44.9	<= 5	Aspergillose, nicht näher bezeichnet
8	C02.1	<= 5	Bösartige Neubildung: Zungenrand

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	C10.8	<= 5	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
8	C11.9	<= 5	Bösartige Neubildung: Nasopharynx, nicht näher bezeichnet
8	C13.8	<= 5	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
8	C30.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Nasenhöhle
8	C32.0	<= 5	Bösartige Neubildung: Glottis
8	C44.1	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
8	C44.2	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
8	C44.3	<= 5	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
8	C77.0	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
8	C91.1	<= 5	Chronische lymphatische Leukämie
8	D10.6	<= 5	Gutartige Neubildung: Nasopharynx
8	D11.0	<= 5	Gutartige Neubildung: Parotis
8	D14.1	<= 5	Gutartige Neubildung: Larynx
8	D16.4	<= 5	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Knochen des Hirn- und Gesichtsschädels
8	D18.0	<= 5	Hämangiom
8	D37.0	<= 5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx
8	H60.0	<= 5	Abszess des äußeren Ohres
8	H60.4	<= 5	Cholesteatom im äußeren Ohr
8	H61.0	<= 5	Perichondritis des äußeren Ohres
8	H65.3	<= 5	Chronische muköse Otitis media
8	H66.1	<= 5	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media

B-[13].7 Prozeduren nach OPS

B-[13].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-282	187	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-281	104	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-215	80	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-214	66	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasensecheidewand
5	5-224	49	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-200	26	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-289	24	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8	5-984	22	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
9	5-222	20	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
10	1-612	14	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
10	5-903	14	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
10	5-983	14	Erneute Operation
13	5-221	12	Operation an der Kieferhöhle
14	1-610	10	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
14	5-300	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
16	1-630	9	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
16	5-185	9	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
18	5-202	8	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
18	5-218	8	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
18	5-902	8	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
21	1-422	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
21	1-611	7	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
21	5-210	7	Operative Behandlung bei Nasenbluten
21	5-294	7	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
25	1-421	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt
25	5-181	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
25	5-195	6	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
25	5-262	6	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
25	5-894	6	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
25	5-901	6	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]

B-[13].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-282.0	187	Tonsillektomie mit Adenotomie: Mit Dissektionstechnik
2	5-281.0	93	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik
3	5-214.6	53	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion
4	5-215.3	46	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion
5	5-224.63	45	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)
6	5-215.4	32	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Lateralisation
7	5-200.4	17	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage
8	5-289.1	14	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln: Operative Blutstillung nach Tonsillektomie
9	5-222.0	11	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Infundibulotomie
10	1-610.2	10	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie
10	5-281.1	10	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Abszesstonsillektomie
12	1-630.1	9	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit starrem Instrument
12	5-185.0	9	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangsstenose)
12	5-200.5	9	Parazentese [Myringotomie]: Mit Einlegen einer Paukendrainage
12	5-221.1	9	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang
16	5-214.0	7	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Submuköse Resektion
16	5-294.4	7	Andere Rekonstruktionen des Pharynx: (Uvulo-)Palatopharyngoplastik
18	5-300.2	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx: Exzision, mikrolaryngoskopisch
18	5-985	6	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
20	1-242	<= 5	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
20	1-266.0	<= 5	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
20	1-421.0	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Larynx: Supraglottis
20	1-421.1	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Larynx: Glottis
20	1-422.0x	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx: Oropharynx: Sonstige
20	1-422.1	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx: Hypopharynx
20	1-422.2	<= 5	Biopsie ohne Inzision am Pharynx: Nasopharynx
20	1-549.0	<= 5	Biopsie am Larynx durch Inzision: Supraglottis
20	1-611.0	<= 5	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt
20	1-611.1	<= 5	Diagnostische Pharyngoskopie: Indirekt
20	1-620.1	<= 5	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung		
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA20	Laser			

B-[13].12 Personelle Ausstattung

B-[13].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[13].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[13].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[14] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[14].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Gemeinschaftspraxis Dres. med. K. Renz, K.-H. Zitzl, D. Gück		0991/99894-0		Belegarzt

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Der Schwerpunkt liegt in der operativen Behandlung des Grauen Stars unter ambulanten oder operativen Bedingungen. Das Leistungsspektrum operativer Behandlungen umfasst: - Einpflanzung von Kunstlinsen in linsenlose Augen - Eingriffe im Bereich von Lidern, Bindehaut, Hornhaut und Augenvorderkammer unter Einsatz des Operationsmikroskops

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

6

B-[14].6 Diagnosen nach ICD

B-[14].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	6	Grauer Star im Alter - Katarakt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[14].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[14].7 Prozeduren nach OPS

B-[14].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	6	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel

B-[14].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].12 Personelle Ausstattung

B-[14].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[14].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	Die Verteilung der Pflegekräfte erfolgt nach Behandlungstagen der Abteilungen, da das Klinikum Deggendorf z. T. interdisziplinäre Pflegestationen unterhält.
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Die Operationstechnische Assistenz ist dem OP-Management zugeordnet.

B-[14].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[15] Fachabteilung Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3601

E-Mail:

radiologie@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/radiologie/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/radiologie/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/radiologie/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Rock, Clemens	Chefarzt			KH-Arzt

B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	in CT und MRT
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	in CT und MRT
VR10	Computertomographie (CT), nativ	(in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-gesteuerte Organbiopsien, Drainagen, Tumor-Radiofrequenzablation (RFA) (in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	inklusive 3D-Bildgebung (in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR00	Interventionelle Radiologie	<ul style="list-style-type: none"> - Ballondilatationen bei Gefäßverengungen oder -verschlüssen) - Stentimplantationen (metallische Gefäßprothesen) - Thrombolyseverfahren bei Verschlüssen und Verengungen der Becken-Beingefäße einschließlich der Unterschenkelarterien oder der Hals- (Carotis) oder Nierengefäße - minimalinvasive Tumortherapie (Chemoembolisationen, Radiofrequenzablation RFA (Hitzekoagulation)) zur Behandlung bösartiger Tumoren - Abzessdrainage - Organbiopsien - Nervenwurzel- oder Facettenblockaden (Wirbelgelenkblockaden) zur Schmerzbehandlung bei Rückenleiden (in der Regel computertomografisch gesteuert)
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	z. B. Aortenstents
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	nur QCT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	insbesondere auch die Mammografie (in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	(in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	inklusive Herz-MRT, Mamma MRT und MR-Angiografie (in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	MR Angiographie (in Kooperation mit der Radiologengemeinschaft am Klinikum)
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR19	Single-Photon-Emissions-computertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR18	Szintigraphie	- mehr als 150 Kennzeichnungen des Sentinel Lymph Node (SLN, "Wächterlymknoten") - spezielle Nierenuntersuchungen bei Säuglingen und Kleinkindern mit Erkrankungen der ableitenden Harnwege
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	Tumorschmerztherapie (Nuklid: Strontium)

B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[15].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	45	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	zwei DSA-Anlagen monoplanar
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	16 Zeilen Multi-Slice CT
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		Radiofrequenzablationsgenerator
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	zwei Geräte, 1,5 Tesla mit Vollausstattung
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	zwei Bucky-Tische, Thoraxwandstativ, zwei DL-Geräte (davon ein C-Bogen), drei fahrbare Röntgengeräte
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	ein Doppler, zwei B-Bild- und Duplexsonographiegeräte
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zwei Gamma-Kameras

B-[15].12 Personelle Ausstattung

B-[15].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,2 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[15].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[15].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Medizinisch-technische Röntgenassistenten	

B-[16] Fachabteilung Institut für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[16].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3051

E-Mail:

anaesthesie@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/anaesthesie_intensivmedizin/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/anaesthesie_intensivmedizin/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/anaesthesie_intensivmedizin/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Nold, Harald	Chefarzt			KH-Arzt

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie	Vom Institut für Anästhesie und Intensivmedizin werden jährlich über 11 000 Narkosen bei Patienten aller Altersgruppen inkl. Frühgeborener aus allen Abteilungen des Klinikums durchgeführt. Dabei kommen alle etablierten Standardverfahren der Vollnarkose und Regionalanästhesie zur Anwendung.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	In der operativen Intensivstation mit 16 Betten unter anästhesiologischer Leitung werden Patienten sämtlicher Fachdisziplinen nach großen Eingriffen, Unfallopfer mit schweren Verletzungen und Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen behandelt. Unter diesen schwerkranken Patienten befindet sich ein hoher Anteil von Beatmungs- und Intensivtherapiepatienten. Die Intensivstation verfügt über eine moderne Ausstattung, mit welcher eine optimale Versorgung durch geschultes und fachqualifiziertes Personal ermöglicht wird.
VX00	Schmerzdienst	Für alle stationären Patienten gibt es einen anästhesiologischen Schmerzdienst. Dafür steht ein schmerztherapeutisch erfahrener Anästhesist für die täglichen Visiten und Konsultationen des Schmerzdienstes zur Verfügung.

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[16].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Dr. M. Dahm, Dr. I. Lowak, Dr. G. Knapp, Dr. U. Schröck, R. Tauber		Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	Bronchoskope 2,7 – 5,9 mm

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Ultraschallgerät zur Anlage von Venenkathetern und Regionalanästhesien

B-[16].12 Personelle Ausstattung

B-[16].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	20 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[16].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[16].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[17] Fachabteilung Institut für Laboratorimusdiagnostik und Transfusionsmedizin

B-[17].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Institut für Laboratorimusdiagnostik und Transfusionsmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3303

E-Mail:

josef.huber@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/laboratoriumsmedizin/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/laboratoriumsmedizin/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/laboratoriumsmedizin/index.htm)

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Huber, Josef	Chefarzt			KH-Arzt

B-[17].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Laboratorimusdiagnostik und Transfusionsmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Laboratorimusdiagnostik und Transfusionsmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Laborimusdiagnostik und Transfusionsmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Labordiagnostik	<p>Die Laboratoriumsmedizin ist ein interdisziplinäres, angewandtes Fachgebiet, das mit mehr als 2000 verschiedenen Untersuchungsmethoden einen wichtigen Beitrag zur Erkennung von Krankheiten, Beurteilung ihrer Schwere, Einschätzung des Behandlungserfolges und Voraussage des wahrscheinlichen Verlaufs leistet. Das Institut deckt ein sehr umfangreiches Spektrum relevanter Analysen für folgende Bereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klinisch chemische Diagnostik • Hämatologie • Gerinnungsphysiologische Untersuchungen • Liquordiagnostik • Infektionsserologie • Immunologie / Autoimmunologie • Proteinchemie • Pharmaka • Tumormarker • Mikrobiologie • Transfusionsmedizin • spezielle molekularbiologische Diagnostik
VA00	Transfusionsmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Blutdepot zur transfusionsmedizinischen Versorgung von Patienten des Klinikums wie auch von Patienten niedergelassener Ärzte (Verträglichkeitsprüfungen für Bluttransfusionen, transfusionsdichte Erythrozytenkonzentrate, Frischplasmatransfusionen und Apheresethrombozytenkonzentrattransfusionen) • Möglichkeit der Eigenblutspende (wenn für bevorstehende Operationen Blutkonserven nötig sind)

B-[17].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Laborimusdiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Laborimusdiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[17].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung. Eine detaillierte Übersicht finden Sie bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			Das ambulante Leistungsspektrum orientiert sich an dem Leistungsspektrum der Abteilung.

B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	Moderne Analyser für alle Bereiche der durchgeführten Diagnostik einschließlich der Transfusionsmedizin und der Mikrobiologie.

B-[17].12 Personelle Ausstattung

B-[17].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-[17].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[17].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

B-[18] Fachabteilung OP-Management

B-[18].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

OP-Management

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3371

Internet:

http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/opmanagement/index.htm

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Tauber, Rainer	OP-Manager			KH-Arzt

B-[18].2 Versorgungsschwerpunkte [OP-Management]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich OP-Management:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich OP-Management:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	OP-Management	<p>Das OP-Management ist zentraler Dienstleister mit der Aufgabe, durch Bereitstellung von Ressourcen (Ausnahme: Operateure) den jeweiligen Fachkliniken eine optimale Nutzung der OP-Kapazitäten zu ermöglichen. Der Ablaufprozess hat sich dabei stets am Patienten auszurichten.</p> <p>Ziele bei der Ausführung der anstehenden Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine höchstmögliche Kompetenz und Qualität in der medizinischen und pflegerischen Behandlung, • eine möglichst hohe Patienten-Zufriedenheit, eine zügige Behandlung und kurze Verweildauer im OP, • eine krankheitsgerechte prä-, intra- und postoperative Betreuung der Patienten, auch unter den besonderen Rahmenbedingungen des OP-Umfeldes, • die Beachtung der von den operativen Fächern vorgegebenen Standards an die OP-Säle und das Instrumentierpersonal, • die Optimierung der Zusammenarbeit aller im OP tätigen Berufsgruppen mit den OP-externen Mitarbeitern sowie mit den Normalpflege- und Intensivstationen.
VX00	Schockraum-Management	

B-[18].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [OP-Management]

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [OP-Management]

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[18].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[18].12 Personelle Ausstattung

B-[18].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

B-[18].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	62 Vollkräfte	3 Jahre	OP-Personal, Funktionsdienst Anästhesie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[18].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[19] Fachabteilung Zentralapotheke

B-[19].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zentralapotheke

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Perlasberger Str. 41

94469 Deggendorf

Telefon:

0991 / 380 - 3100

E-Mail:

walter.hanisch@klinikum-deggendorf.de

Internet:

[http://www.klinikum-](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/zentralapotheke/index.htm)

[deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/zentralapotheke/index.htm](http://www.klinikum-deggendorf.de/fh/index.php?link=html/b_institute/Fachabteilungen/zentralapotheke/index.htm)

B-[19].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentralapotheke]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentralapotheke:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentralapotheke:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Pharmazeutische Versorgung	<p>Leistungsspektrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung der Kliniken mit Arzneimitteln, Infusionslösungen, Desinfektionsmitteln usw. • Arzneimittelherstellung (Rezeptur, Defektur) • Zentrale Zytostatikaherstellung für stationäre und ambulante Patienten • Mischbeutelherstellung für die parenterale Ernährung • Vorsitz bei der Arzneimittel- und Sachmittelkommission • Kosteninformation/Budget-Controlling • Arzneimittelinformation für Ärzte und Pflegepersonal • Unterricht an der Krankenpflegeschule und im Rahmen von Fachweiterbildungen • Durchführung hausinterner Fortbildungsveranstaltungen <p>Besondere Schwerpunkte:</p> <p>Die Apotheke versorgt fünf Kliniken mit insgesamt 1250 Betten, daneben Rettungsdienste und öffentliche Apotheken im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten</p> <p>Die Apotheke ist anerkannte Weiterbildungsstätte für Klinische Pharmazie und ist seit Oktober 2006 nach der QMS Satzung der Bayerischen Landesapothekerkammer und DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.</p>

B-[19].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentralapotheke]

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentralapotheke]

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[19].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[19].12 Personelle Ausstattung

B-[19].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[19].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[19].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP00	Pharmazeutisch-technische Assistenten	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	
Brustkrebs	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das "Mammazentrum Ostbayern" beteiligt sich am Benchmarkverfahren des Westdeutschen Brustzentrums und am Krebsregister des Tumorzentrums Regensburg. Dazu werden anonymisierte Daten übermittelt ausgewertet und mit den Daten anderer Leistungserbringer hinsichtlich Behandlungsstruktur, Qualität und Behandlungserfolg verglichen.

Die Abteilung für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie nimmt durch das "Darmzentrum Deggendorf" am Benchmarkverfahren des Westdeutschen Darmzentrums teil. Dazu werden ebenso anonymisierte Daten übermittelt, einem Vergleich mit anderen Zentren unterzogen und halbjährlich nach verschiedenen Kriterien ausgewertet. Obligatorisch erfolgt in gleicher Weise die Datenübermittlung an das Krebsregister am Tumorzentrum Regensburg.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
-------------------	---------------	------------------	---------------------	------------------------

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10	Kein Ausnahmetatbestand	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	22	Kein Ausnahmetatbestand	
Knie-TEP	50	113	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Wir verstehen unsere Unternehmensgrundsätze als verbindliche Selbstverpflichtung. Sie wurden gemeinsam mit allen Mitarbeitern entwickelt. Auf dieser Basis ist die Führung des Hauses und der Qualitätspolitik ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht:

- Unser Haus gehört den Menschen
- Wir dienen dem Wohl und den Interessen unserer Patienten, achten ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung, verpflichten uns zu Wahrhaftigkeit und Vertraulichkeit im Umgang mit ihnen und achten auf Gerechtigkeit.
- Gute Beziehungen zu Patienten und Angehörigen, zu ambulanten Gesundheitseinrichtungen sowie eine gute Verankerung in der Bevölkerung sind uns wichtig.

Unser Motto ist: **Hochleistungsmedizin mit Herz**

Patientenorientierung:

Patienten und Angehörige werden zuvorkommend als Kunden behandelt. Das Ethos der Medizin im Sinne von Menschlichkeit und Ehrfurcht ist unbedingte Richtschnur. Zur Unterstützung des Heilungsprozesses fördern wir ein attraktives Umfeld und eine angenehme Atmosphäre.

Durch die exponierte Lage ist das Klinikum Deggendorf bei der Anfahrt aus allen Richtungen gut ersichtlich und ausgeschildert. Es sind ausreichend Parkplätze für Patienten und Besucher vorhanden.

Für unsere Patienten und Besucher stehen Aufenthaltsräume, eine Patientencafeteria, die Klinikumskapelle und der Patientengarten zur Verfügung, um Abwechslung in den Klinikalltag zu bringen und Möglichkeiten zum Rückzug und der Besinnung zu schaffen.

Verantwortung und Führung:

Eine klare, transparente und gerechte Führung wird durch eine Organisationsstruktur unterstützt, die potentielle Konfliktzonen vermindert. Die Delegation von Aufgaben erfolgt nach dem Prinzip der Zielvereinbarung zwischen dem jeweiligen Vorgesetzten und dem Mitarbeiter im gemeinsamen Dialog. In gleicher Weise erfolgt gemeinsam die Kontrolle der Zielerreichung. Konstruktive Kritik ist dabei ein Baustein zur vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die Klinikleitung und die Führungskräfte aller Abteilungen und Hierarchieebenen arbeiten gemeinsam an der Erreichung der gesetzten Qualitätsziele in den Bereichen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Mitarbeiterorientierung verstehen wir als faires und förderndes Umgehen miteinander im Sinne von Respekt und Kollegialität. Hohe Motivation durch ein gutes Betriebsklima herzustellen gehört zur Aufgabe aller, besonders der Führungspersonen hinsichtlich Vorbildfunktion.

Unsere Mitarbeiter sollen für ihre Aufgaben gut gerüstet sein, denn Kompetenz und Sicherheit sind ein Schlüssel zur Zufriedenheit. Fortlaufend die Qualifikation unserer Mitarbeiter im Blick zu haben und zu fördern verstehen wir als Ausdruck der Wertschätzung.

Wirtschaftlichkeit:

Wirtschaftlichkeit sehen wir nicht als Einengung unserer Möglichkeiten, sondern als die ethische Verpflichtung, die vorhandenen Mittel bestmöglich für die Gesundheit unserer Patienten zu nutzen. Dabei haben wir nicht nur die benötigten Materialien im Blickfeld, sondern legen auch einen Schwerpunkt auf die sinnvolle und reibungslose Organisation aller Abläufe für unsere Patienten.

Prozessorientierung:

Im Mittelpunkt steht der Patient. Alle Prozesse und Abläufe sind daran auszurichten!

Die Kernelemente des Behandlungsprozesses sind Aufnahme - Diagnosestellung und Durchführung von Untersuchungen - Behandlung bzw. Operation - Planung der Entlassung.

Alle Elemente müssen miteinander verzahnt sein, um für unsere Patienten eine individuell abgestimmte und koordinierte Behandlung zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, den Patienten stets über alle Schritte zu informieren, seine Wünsche und Sorgen aufzugreifen, um gemeinsam eine gute Therapieplanung zu erlangen.

Zielorientierung und Flexibilität:

Zum Verwirklichen unserer Ziele und Aufgaben benötigen wir eine effektive und wirtschaftliche Organisation. Deren Struktur muss flexibel gestaltet sein, damit Medizin, Pflege und das Management auf die Bedürfnisse unserer Patienten eingehen können.

In den entsprechenden Gremien des Klinikums werden Empfehlungen und Vorschläge für die strategische Zielplanung und Ausrichtung des Hauses gemeinsam erarbeitet. Daraus werden für die einzelnen Bereiche konkrete Aufgaben abgeleitet, um auf wirtschaftliche, strukturelle oder aktuelle Veränderungen der Rahmenbedingungen adäquat reagieren zu können.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Die Würde und Gesundheit sind höchste Güter des Menschen. Vor diesem Hintergrund nehmen Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern einen hohen Stellenwert ein. Patienten müssen dem Klinikum und seinen Mitarbeitern vertrauen können. Dies erfordert das Konzept einer Sicherheitskultur, das Gefahrenquellen und Fehlermöglichkeiten im Vorfeld systematisch erfasst und bearbeitet.

Ziel ist es die Behandlungsabläufe so zu strukturieren, dass ein Fehlerrisiko so gering wie möglich

gehalten wird und eine optimale Behandlung erfolgt.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß:

Die Bereitschaft zu einem kontinuierlichen Veränderungsprozess bildet die Basis die Behandlung unserer Patienten am aktuellen Wissensstand der Medizin auszurichten. Das fördert ebenfalls eine stetige Weiterentwicklung unserer internen Abläufe, um Patientenorientierung und Wirtschaftlichkeit erfolgreich leben zu können.

In verschiedenen Bereichen werden regelmäßig Analysen der Behandlungsprozesse vorgenommen. Dabei steht die Verzahnung der verschiedenen an Therapie und Diagnostik Beteiligten im Vordergrund. Damit gewährleisten wir, dass an den Schnittstellen alle Informationen zügig und vollständig erfasst und weitergegeben werden.

Information an Patienten:

Umfassende Informationen zu unserem Leistungsspektrum und über Alles, was im Rahmen einer ambulanten oder stationären Behandlung wissenswert ist, sind auf unserer Internetseite dargestellt. Darüber hinaus sind diese Informationen in unserem Klinikmagazin ebenfalls zusammengefasst. Die Elternschule bietet ein umfassendes Angebot für Eltern und Kinder.

Regelmäßig werden von den Fachabteilungen Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Krankheitsbildern angeboten. Informationen über die lokale Presse und die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen sind für uns Bestandteil einer guten Information der Öffentlichkeit.

Information an Mitarbeiter:

In den Leitlinien unseres Hauses ist verankert, dass Führung klar, transparent und gerecht sein soll. Vorgesetzte und Mitarbeiter befinden sich in einem kontinuierlichen offenen Dialog. Regelmäßig finden in allen Bereichen Teambesprechungen gemeinsam mit der Klinikumsleitung statt. Dabei werden Vorhaben und Projekte erläutert und die Mitarbeiter sind aufgefordert, ihre Meinungen und ihre Bedenken zu äußern. Weiterhin werden fortlaufend die Protokolle der Besprechungen des Führungsgremiums und der Klinikumskonferenz im Intranet veröffentlicht. In der Mitarbeiterzeitung werden u.a. aktuelle Projekte vorgestellt.

Information an niedergelassene Ärzte:

Regelmäßig werden von den Abteilungen Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte angeboten. Das Angebot des zweijährlich durchgeführten "Tages der offenen Tür" richtet sich auch an die lokal niedergelassenen Ärzte. Die Ergebnisse der alle zwei Jahren durchgeführten Befragung der niedergelassenen Ärzte geben uns die Möglichkeit deren Wünsche zu erfahren und darauf einzugehen. Bei der Entlassung unserer Patienten haben wir das Ziel den nachbehandelnden Haus- oder Facharzt zeitnah zu informieren, weshalb jeder Patient grundsätzlich mit einem entsprechenden Informationsbrief entlassen wird.

Information an Fachöffentlichkeit:

Das Klinikum Deggendorf ist Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover. Medizinstudenten absolvieren Teile ihrer praktischen Ausbildung in unserem Haus. Dieser Aufgabe können wir gerecht werden, weil wir die Behandlung unserer Patienten stets am aktuellen Wissensstand der Medizin auszurichten und engen Kontakt im wissenschaftlichen Dialog mit der Medizinischen Hochschule Hannover halten. Unsere Fachabteilungen stellen ihre Behandlungsmethoden und Erfahrungen regelmäßig in der Fachpresse dar. Darüber hinaus veranstalten unsere Abteilungen Fachsymposien. Mitarbeiter aus allen Bereichen übernehmen sowohl intern als auch extern Referententätigkeiten.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele im Klinikum Deggendorf

Unsere Qualitätsziele orientieren sich an unserem Leitbild, den medizinischen Erfordernissen eines modernen Krankenhauses und Gesundheitszentrums, sowie an den Bedürfnissen unserer Region:

- Wir bieten als Schwerpunktkrankenhaus in unserem Einzugsgebiet ein breites medizinisches Versorgungsspektrum auf hohem wissenschaftlich fundiertem Niveau.
- Durch strukturierte Aus-, Fort- und Weiterbildung sorgen wir für qualifizierte, selbständige Mitarbeiter, die professionelle Arbeit leisten.
- Durch Nutzung aktueller medizinischer Leitlinien und Entwicklung von standardisierten Behandlungsabläufen für häufige Erkrankungen streben wir eine kontinuierlich hohe Behandlungsqualität an.
- Wir kooperieren mit anderen Einrichtungen in der Umgebung als ein Glied einer optimierten Behandlungskette für unsere Patienten.
- Wir streben die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements an mit dem Ziel, die Zufriedenheit von Patienten, Besuchern, Mitarbeitern, Einweisern und Kostenträgern zu steigern.
- Wir wollen die Behandlung verschiedener Tumorerkrankungen in zertifizierten Zentren nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft ausbauen.

Messung der Zielerreichung und Kommunikation der Ergebnisse

Die Messung der Zielerreichung basiert im Wesentlichen auf den Säulen Kennzahlen, interne Begehungen, externe Überprüfungen und dem Vergleich mit externen Daten (Benchmarking). Die externe Bestätigung der Wirkung der qualitätssichernden Maßnahmen und einer guten intern abgestimmten Organisation im gesamten Klinikum erfolgte 2008 in besonderer Weise durch die Zertifizierung nach KTQ. Dazu unterzogen sich alle Fachabteilungen und Bereiche eine Woche einer eingehenden Begutachtung durch drei externe Sachverständige. In der Verknüpfung mit externen Partnern tragen Zentrumsbildungen, Vernetzung und Kooperation mit Leistungsträgern außerhalb des Klinikums dazu bei, dass Patienten die Behandlung nicht als isolierten Therapieabschnitt erleben, sondern sowohl im Vorfeld der stationären Behandlung als auch danach zu den benötigten Nachsorgeeinrichtungen geleitet werden. Die Struktur und Leistungsfähigkeit dieser Kooperationen wird z.B. im "Mammazentrum Ostbayern" und im "Darmzentrum Deggendorf" durch die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft und nach DIN EN ISO 9001:2000 nachgewiesen und

muss regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft und bestätigt werden. Derzeit bereiten wir die Einrichtung eines zertifizierten Prostatazentrums mit externen und internen Partnern vor. Eine weitere Säule, um Ziele und ihren Erreichungsgrad zu messen, ist die Festlegung von Kennzahlen und der fortlaufende Soll-Ist Vergleich. So wird z.B. in unserem Operationsbereich eine kontinuierliche Messung der Operationszeiten und der Zeiten zwischen zwei Operationen vorgenommen. Damit können wir die Auslastung der Operationssäule messen und erkennen, ob unsere Ziele einer guten OP-Auslastung bei kurzen Wechselzeiten erreicht werden. Regelmäßig werden im Klinikum Kennzahlen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Personalwesen, Wirtschaftlichkeit und Sicherheitskultur analysiert, um den Ist-Stand bzgl. der Zielerreichung zu überprüfen. Die Mitarbeiter werden stets über diese Kennzahlen informiert, um ihre Eigenverantwortung zu stärken und Erfolge sichtbar zu machen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, Berufsgruppen bergreifende Teams):

Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement ist als zentrale Einrichtung im Klinikum etabliert. Die Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung als auch zur Organisationsentwicklung in den Abteilungen und Bereichen werden koordiniert und begleitet. Darüber hinaus werden klinikumsübergreifende Vorhaben in Regie der Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Abteilungen durchgeführt.

Unterstützung erfährt die Stabsstelle für Qualitätsmanagement zum einen durch die zentrale operative Gruppe des Qualitätsmanagements, die sich aus Mitarbeitern aller Fachabteilungen und unterstützenden Bereiche zusammensetzt, wodurch der Praxisbezug gewährleistet wird. Der operativen Gruppe obliegt die Durchführung und Bewertung von Projekten, um die Prozessqualität in den Abteilungen zu steigern. Die Abstimmung, Festlegung und Projektsteuerung erfolgt entsprechend der hierarchischen Festlegung durch die Geschäftsführung und das Führungsgremium. Zum anderen wurde ein Meldesystem für Fehler und "Beinahe-Fehler" eingeführt, das von Ärzten und Pflegenden betreut wird. Ziel ist es, Kenntnis von kritischen Situationen im Alltag zu erlangen und diese künftig durch gezielte Maßnahmen zu vermeiden.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement ist als zentrale Einrichtung direkt der Klinikumsleitung unterstellt und der Qualitätsbeauftragte ist in die leitenden Gremien des Klinikums einbezogen. Dadurch wird eine kontinuierliche Abstimmung und ein direkter Informationsfluss mit der Klinikumsleitung gewährleistet. Die Entwicklung der Qualitätspolitik des Hauses ist ein strategisches Ziel der Klinikumsleitung und die Aktivitäten des Qualitätsmanagements erfolgen im Auftrag der Klinikumsleitung.

QM-Aufgaben:

Die Tätigkeiten der Stabsstelle für Qualitätsmanagement gliedern sich in kontinuierlich durchzuführende Aufgaben und projektbezogene Tätigkeiten stets verbunden mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Kontinuierliche Schwerpunktaufgaben im Berichtsjahr:

- In Abstimmung mit der Stabsstelle für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit Auswertung und Bewertung der kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragung und Ableitung entsprechender Maßnahmen zur Verbesserung von Service und Qualität zum Wohl unserer Patienten und deren Angehörigen
- Gewährleistung eines effektiven Beschwerdemanagements, um individuell den Beschwerdeführern zur Zufriedenheit zu verhelfen und gleichzeitig Verbesserungspotentiale abzuleiten, um künftige Beschwerden zu verhindern
- Zusammenführung der Auswertungen und Verbesserungsmaßnahmen aus den Meldungen des Beschwerdemanagements und den Berichten der CIRS-Beauftragten
- Durchführung der zentralen Dokumentenlenkung im Sinne einer Koordination aller im Klinikum intern und extern genutzten Formulare und Regelungen, um ein einheitliches Bild nach Außen abzugeben und intern allen Nutzern die benötigten Informationen zur Verfügung zu stellen
- Leitung der operativen Gruppe des Qualitätsmanagements im Klinikum bestehend aus Mitarbeitern aller Berufsgruppen und aller Abteilungen
- Koordination der Erarbeitung von klinischen Behandlungspfaden und Leitlinien in allen Bereichen des Klinikums
- Unterstützung des Ethikkomitees am Klinikum Deggendorf
- Leitung der interdisziplinären Arbeitsgruppe zum Thema "Optimierte Speisenversorgung"

Projektbezogene Aufgaben im Berichtsjahr:

- Zentrale Koordination und Begleitung aller Aktivitäten und Schulungen zur Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ®
- Durchführung interner Audits und Unterstützung bei der Vorbereitung externer Audits des Mammazentrums Ostbayern und des Darmzentrums Deggendorf nach DIN EN ISO 9001 : 2000
- Durchführung aller vorbereitenden Maßnahmen mit den Beteiligten zur Einrichtung und Zertifizierung des Darmzentrums am Klinikum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft
- Vorbereitung der Zertifizierung der Mitgliedschaft im Traumanetzwerk Ostbayern
- Leitung von Arbeitsgruppen mit speziellen Themen wie z.B. Standards zur optimalen Schmerztherapie, Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen, Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für Ultraschallgeräte

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Für das Qualitätsmanagement ist der Qualitätsbeauftragte des Klinikums verantwortlich. Die Stabsstelle ist mit 1.5 Planstellen besetzt. Der Marketingbeauftragte unterstützt das Qualitätsmanagement mit einer halben Planstelle, in der Durchführung und Bewertung von Befragungen. Weitere Hilfe erfahren die zentralen Mitarbeiter durch die operative Gruppe für Qualitätsmanagement am Klinikum, die sich aus Mitarbeitern aller Bereiche und Berufsgruppen zusammensetzt.

Die Sicherstellung und Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen ist in allen Bereichen als Dienstaufgabe integriert und in den Stellenbeschreibungen festgelegt. Dementsprechend wird der Personalbedarf ermittelt.

Das Risikomanagementsystem konstituiert sich sowohl als zentrale Aufgabe bzgl. der

kaufmännischen Belange, als auch als dezentrale Aufgabe in den medizinischen Bereichen des Klinikums im Sinne eines strukturierten Fehlermeldesystems mit beauftragten Verantwortlichkeiten und Meldekreisen. Aus dem klinischen Bereich wird unterstützend ein Arzt mit einer Viertelstelle für die Betreuung des CIRS, die Initiierung von Zwischenfallkonferenzen und Hilfe bei der Analyse von Haftpflichtfällen eingesetzt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Klinikum Deggendorf werden sowohl klinikumsübergreifend als auch in den einzelnen Abteilungen kontinuierlich Maßnahmen und Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagement profitieren.

Interne Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherstellung der Qualität

Die übergreifenden Schwerpunkte liegen in der Erfassung von Kennzahlen, Begehungen durch interne und externe Experten und einer guten Abstimmung der Bereiche untereinander.

- In den zertifizierten Organzentren (Mammazentrum, Darmzentrum) wird jährlich ein internes Audit zur Überprüfung der Erreichung der Vorgaben und Ziele durchgeführt.
- Abteilungsbezogen werden Komplikationen erfasst und analysiert, ob ein Auftreten vermeidbar wäre bzw. wie dem künftig begegnet werden kann.
- In der Transfusionsmedizin werden zur Gewährleistung der Sicherheit und Qualität neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen jährlich inhaltlich festgelegte Selbstinspektionen im Transfusionslabor und in den Stationen durchgeführt.
- Die Erfassung von Häufigkeit und Ursachen von Patientenstürzen geschieht anhand eines Protokolls. Damit wird jeder Sturz systematisch erfasst und eine fortlaufende Auswertung ermöglicht, um Risikofaktoren für Stürze zu erkennen und zu vermindern.
- Im Rahmen der Einführung von Maßnahmen nach dem nationalen Expertenstandard zur Dekubitusvermeidung, wird bei allen pflegebedürftigen Patienten das Risiko für ein Geschwür durch Wundliegen anhand einer standardisierten Erfassung erhoben und individuelle Vorsorgemaßnahmen durchgeführt. Regelmäßig wird in den Stationen anhand eines Begehungsprotokolls die Qualität der Dekubitusprophylaxe bewertet.
- Die Klinikhygiene und die Mikrobiologie im Institut für Laboratoriumsmedizin überprüfen täglich alle positiven, relevanten mikrobiologischen Befunde auf ungewöhnliche Keime und Resistenzen.
- Der Pflegedienst überprüft alle Stationen monatlich anhand einer umfassenden Checkliste auf z.B. korrekte Dokumentation oder effektive Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe.
- Die Klinikumsapothek ist nach den Empfehlungen der Apothekenkammer zertifiziert, womit auch die Verpflichtung zur jährlichen Durchführung eigener Audits verbunden ist. Zudem wird jede Station im Haus zweimal pro Jahr von der Apotheke begangen, um zu gewährleisten, dass die Lagerung und Handhabung der Medikamente korrekt erfolgt.
- Für jeden Patienten, bei dem ein operativer Eingriff vorgesehen ist, wird eine Checkliste angelegt, um eine exakte und lückenlose Vorbereitung auf den Eingriff durch alle Beteiligten sicher zu stellen. Das beinhaltet auch Maßnahmen nach aktuellen Empfehlungen zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen.
- Fortlaufend werden neben den betriebswirtschaftlichen Controllingdaten Prozesskennzahlen erhoben. Diese bilden in der zentralen Patientenaufnahme die Basis für ein effektives Wartezeitenmanagement, im Operationsbereich werden neben den Schnitt-Naht-Zeiten z.B. auch die Einschleusezeiten auf Pünktlichkeit und die Vollständigkeit aller unmittelbaren Vorbereitungen erhoben, um hier stets Abweichungen rasch erkennen zu können.

- Auch im Bereich des Personalwesens werden Kennzahlen zur Erfassung des Personalbedarfes erhoben, um den Anforderungen eines flexiblen Personaleinsatzes entsprechend dem Arbeitsaufkommen nachzukommen.

Beschwerdemanagement

Im Klinikum ist ein Beschwerdemanagement etabliert, das für die Belange der Patienten und Angehörigen, aber auch niedergelassene Ärzte und Mitarbeiter als erste Anlaufstelle bei Problemen dient. Jede Beschwerde, die im betroffenen Bereich eingeht, wird soweit möglich, dort bearbeitet. Sollte es sich um übergreifende Probleme handeln wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit einbezogen, der zentral für die Bearbeitung von Beschwerden zuständig ist. Im Vordergrund ist stets das Bemühen, gemeinsam mit dem Beschwerdeführer eine zufrieden stellende Lösung zu finden. Alle Beschwerden werden erfasst und ausgewertet, um Schwachstellen zu erkennen und diese zu entfernen.

Fehler- und Risikomanagement

Im Klinikum wurde ein Meldesystem für Fehler und „Beinahefehler“ eingerichtet. Jeder Mitarbeiter, der ein Problem erkennt oder beobachtet, kann dies an die sog. CIRS-Beauftragten (CIRS = Critical Incident Reporting System) melden. Innerhalb des Klinikums gibt es für verschiedene Bereiche Beauftragte, die sich vertraulich um die Meldungen kümmern. Hohen Stellenwert genießt dabei die Wahrung der Anonymität jedes Meldenden, um möglichst umfassende Informationen zu erhalten. Die CIRS-Verantwortlichen bewerten jede Meldung und gehen den Sachverhalten unter der Zielsetzung nach, ein Wiederauftreten zu verhindern.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

- Interdisziplinäre Fallbesprechungen werden wöchentlich in der Fachabteilung Mammazentrum und dem Darmzentrum abgehalten. Unter Einbeziehung aller an der Behandlung einbezogenen Abteilungen wird das Therapiekonzept für jede Patientin gemeinsam festgelegt. Im künftigen Prostatazentrum unter Leitung der Abteilung für Urologiewird bereits in der wöchentlichen "prätherapeutischen Konferenz" unter Beteiligung der behandelnden Abteilungen das weitere Vorgehen für jeden Patienten mit Prostatakrebs besprochen und bindende Therapieempfehlungen festgelegt. Die Etablierung gleicher Strukturen ist in den Fachabteilungen Neurochirurgie, Gynäkologie und Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie vorgesehen.
- In den Bereichen Palliativstation, Schlaganfallstation (Stroke Unit) und der Onkologie wird die Therapieplanung intensiv mit allen beteiligten Berufsgruppen abgestimmt. Dabei sind je nach Bedarf Ärzte, Pflegende, Physiotherapeuten, Psychologen, Sozialdienst, Ergotherapeuten und Hospizmitarbeiter eingebunden.
- In allen Abteilungen finden Fallkonferenzen und Sektionsbesprechungen statt, wobei nach Untersuchung durch den Pathologen über die Ursachen, die zum Tode eines Patienten führten, berichtet wird. Es wird hierdurch ein umfassendes Problembewusstsein für chirurgische und andere behandlungsbedürftige Komplikationen erzeugt. Anhand der Fallanalysen wird eine eingehende Betrachtung der Problematik ermöglicht. Damit können Vermeidungsstrategien von Komplikationen erörtert und ggf. die bestehenden Leitlinien überarbeitet werden. Ziel ist es, die Rate der Komplikationen weiter zu senken sowie die Risikoeinschätzung und das Komplikationsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig werden hierdurch auch die Kenntnisse der Ärzte fortlaufend erweitert.

Patientenbefragungen

Klinikumsweit wird fortlaufend eine Patientenbefragung durchgeführt. Jeder Patient hat die Möglichkeit anhand eines Fragebogens anonym seine Zufriedenheit hinsichtlich Betreuung durch Ärzte und Pflegende, Freundlichkeit des Personals, Sauberkeit, Speisenversorgung und Unterbringung mitzuteilen. Die Ergebnisse werden monatlich ausgewertet und den Abteilungsleitern und der Klinikumsleitung übermittelt. Durch die fortlaufende Befragung und Auswertung können Schwachstellen ermittelt, bearbeitet und im Verlauf beobachtet werden. Auf diese Weise können die einzelnen Abteilungen ihre Verbesserungspotentiale entdecken, entsprechende Maßnahmen ergreifen und die Effizienz der durchgeführten Maßnahmen gleichzeitig evaluieren.

Mitarbeiterbefragungen

Im Jahr 2007 wurde mit externer Unterstützung eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Aus den Ergebnissen ging u.a. vor, dass Maßnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und das Angebot einer Kinderbetreuung gewünscht werden. Entsprechend wird zusammen mit der AOK ein Gesundheitszirkel zunächst in einer Station eingerichtet und im Herbst 2009 wird eine Kinderkrippe am Klinikum eröffnet. Mitarbeiterbefragungen werden im zweijährlichen Rhythmus durchgeführt, entsprechend findet die nächste Befragung 2009 statt.

Einweiserbefragung

Die Kenntnis der Bedürfnisse der niedergelassenen Ärzte, die mit dem Klinikum zusammen arbeiten, spielt eine wichtige Rolle. Eine Einweiserbefragung wird seit 2003 alle drei Jahre durchgeführt, die nächste Befragung steht 2009 an. Aus den Ergebnissen der letzten Befragung wurde z.B. abgeleitet, die Erstellungszeit der Entlassungsbriefe zu verkürzen und in verschiedenen Bereichen regelmäßige Treffen mit niedergelassenen Ärzten anzubieten.

Kommunikation innerhalb des Klinikums

In der Besprechungsmatrix des Klinikums ist u.a. festgelegt, welche Personenkreise durch Protokoll über die Ergebnisse der Sitzungen der verschiedenen Gremien zu informieren sind. Darüber hinaus ist die Information über Kennzahlen, die wirtschaftliche Situation, Änderungen und geplante Projekte fester Bestandteil jeder abteilungsbezogenen Teambesprechung, wobei die Mitarbeiter hier gleichzeitig zu Rückmeldungen über den laufenden Betrieb aufgefordert werden. Das Intranet des Klinikums informiert die Mitarbeiter über Aktuelles in der Organisation und ermöglicht den Zugriff z.B. auf Dienstanweisungen oder die Protokolle der Sitzungen des Führungsgremiums. In der Dokumentenlenkung kommt eine Anwendung zum Einsatz, die von jedem Computer im Haus verfügbar ist und den Zugriff auf jedes Formular für alle Mitarbeiter ermöglicht. Eine ständige abteilungsinterne Kommunikation zur Überprüfung, Aktualisierung und Optimierung der Patientenbetreuung z.B. im Rahmen von Chefarztvisiten, der täglichen Oberarztvisite, die Diskussion der während der Bereitschaftsdienste behandelten Patienten in der morgendlichen Mitarbeiterbesprechung, sowie regelmäßige Besprechungen der Oberärzte, Assistentensprecher, pflegerischen Zentrumsleitungen und Ebenenleitungen tragen zu einem qualitativ hochwertigen Informationsfluss bei. Übergreifend informiert die Mitarbeiterzeitung zusätzlich regelmäßig über den Stand von Vorhaben und Entwicklungen.

Maßnahmen zur Patienteninformation und Aufklärung

Es ist uns im Klinikum ein besonderes Anliegen, die Patienten sorgfältig und umfassend aufzuklären. So wurden Informationsbroschüren zur Information und Aufklärung entworfen. Jeder Patient hat die Möglichkeit sich persönlich näher über seine Erkrankung detailliert zu informieren. Außerdem werden

zur besseren Information der Bevölkerung Informationsveranstaltungen von den verschiedenen Abteilungen organisiert. Das Medium Internet wird ebenfalls genutzt, um schon im Vorfeld einer Behandlung Informationen anzubieten. Im Rahmen der Entlassungsplanung werden unsere Patienten neben dem Stationsarzt auch durch den Sozialdienst und die Pflegeüberleitung über die Möglichkeiten nach der stationären Behandlung informiert.

Zur Hilfestellung nach der Behandlung im Krankenhaus werden für viele Krankheitsbilder Informationsschriften über das Verhalten zuhause vorgehalten.

In der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin finden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Elterninformation und des Kontaktes zu den Eltern statt und eine Betreuung über den stationären Aufenthalt hinaus wird durch den "Bunten Kreis" angeboten.

Hygienemanagement

Um den komplexen Anforderungen im Bereich Hygiene gerecht zu werden, sind am Klinikum zwei Hygienefachkräfte tätig. Beide gehören der Hygienekommission mit Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen an, die in regelmäßigen Treffen alle relevanten Thematiken bearbeitet. Zu den Grundaufgaben gehören die Erfassung im Krankenhaus erworbener Infektionen, die Erstellung von Keim- und Resistenzstatistiken, die Überprüfung der Einhaltung der Hygienevorgaben, die Durchführung von Hygienefortbildungen und die Beratung der Klinikumsleitung. Die Hygienemaßnahmen aller Bereiche sind jedem Mitarbeiter zugänglich in einem Nachschlagewerk festgehalten.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Zertifizierung nach KTQ®

KTQ® steht für das in Deutschland verbreitetste System zur Zertifizierung von Krankenhäusern und bedeutet:

Kooperation für Transparenz und **Q**ualität im Gesundheitswesen

Ein Ziel dieser Zertifizierung lag darin, zu ermitteln, wie gut das Qualitätsmanagement im Klinikum verankert und eingeführt ist. Mit diesem Zertifikat wird nachgewiesen, dass umfangreiche Maßnahmen umgesetzt sind, die zum einen die Qualität der Behandlung sichern und gleichzeitig eine effiziente Betriebsorganisation gewährleisten.

Die Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung war das größte Projekt im Klinikum im Jahr 2008. Alle Bereiche des Klinikums wurden entsprechend eines umfangreichen Fragenkataloges zunächst selbst bewertet. Im nächsten Schritt wurde diese Selbstbewertung durch drei KTQ® zugelassene Sachverständige aus den Bereichen Medizin, Pflege und Verwaltung bei einer fünftägigen Begehung überprüft. Das Klinikum konnte dabei deutlich mehr als die erforderliche Punktzahl erreichen und bekam das KTQ® Zertifikat zugesprochen. Dieses gilt nun für drei Jahre. Im Berichtszeitraum fanden umfangreiche Schulungsmaßnahmen zum KTQ® - System statt und es wird in allen Bereichen umgesetzt.

Gegenwärtig werden weitere Verbesserungsmaßnahmen entsprechend des Berichts der Zertifizierung umgesetzt, um sich auf die Rezertifizierung im Jahr 2011 vorzubereiten.

Zertifizierung des Darmzentrums

Im Berichtszeitraum wurde das Darmzentrum Deggendorf nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Dem Darmzentrum wurde von den externen Sachverständigen höchste Fachkompetenz und hervorragende Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche bescheinigt.

Am Klinikum und bei seinen angeschlossenen Kooperationspartnern sind alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur optimalen Behandlung von kolorektalen Karzinomen entsprechend dem aktuellen Wissensstand der Medizin gegeben. Das Darmzentrum will Kompetenzzentrum und Leitzentrum für die Prävention, Diagnostik und Therapie des Dickdarm- und Rektumkarzinoms in der Region Ostbayern sein. In der Prävention, Behandlung und Nachsorge der Patienten arbeitet das Darmzentrum zusammen mit seinen Kooperationspartnern Hand in Hand, um eine optimale und kompetente Versorgung der Patienten auf Basis der aktuellen medizinischen Kenntnisse zu gewährleisten. Das Darmzentrum steht unter der Leitung der Abteilung für Viszeral- Thorax- und Gefäßchirurgie und arbeitet mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

- Abteilung für Gastroenterologie, Onko-Hämatologie und Endokrinologie, Innere Medizin II am Klinikum
- Onkologische Ambulanz und Onkologie der Abteilung Innere Medizin II
- Institut für Pathologie und Zytologie
- Radiologie am Klinikum und Radiologengemeinschaft Deggendorf
- Praxis für Strahlentherapie

Zertifiziertes Mitglied im Traumanetzwerk Ostbayern

Als drittes Krankenhaus bundesweit wurde das Klinikum mit der Abteilung für Unfallchirurgie zertifiziertes Mitglied als Schwerpunkt Krankenhaus im Traumanetz Ostbayern. Diese Netzwerke werden bundesweit gegenwärtig von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie aufgebaut mit dem Ziel für Unfallverletzte eine optimale und schnelle Versorgung sicher zu stellen. Die zertifizierten Mitglieder weisen ihre Fachkompetenz und strukturellen Voraussetzung gegenüber unabhängigen Sachverständigen nach.

Schmerztherapie

Der Schmerz stellt für den Patienten ein zentrales Problem dar und bedarf umgehend geeigneter Maßnahmen zur Schmerzbekämpfung. Vor diesem Hintergrund wurde überlegt, wie man hausübergreifend vorgehen könnte, um zuverlässig Schmerzen von Patienten zu erkennen und rasch für Abhilfe zu sorgen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Ärzten und Pflegenden verschiedener Abteilungen erarbeitete ein Konzept, wonach alle Patienten regelmäßig zu Schmersymptomen befragt werden. Das Konzept beinhaltet auch, welche Medikamente entsprechend der Schmerzart und Schmerzintensität verabreicht werden sollen. Informations- und Schulungsveranstaltungen sollen alle Mitarbeiter noch deutlicher auf das Thema Schmerz sensibilisieren, um unseren Patienten so rasch wie möglich Hilfe zukommen zu lassen. Paralell wurde für Kinder ein Schmerzkonzept entwickelt, das für Situationen in der Station und für akute Fälle in der Notaufnahme Gültigkeit hat.

Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung von Verwechslungen bei Operationen

Um eine umfassende Vorbereitung jedes Patienten auf seinen Eingriff und das Ausschalten von möglichen Fehlerquellen zu gewährleisten, wurden die Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit Deutschland e.V. umgesetzt.

Für jeden Patienten, der sich einer Operation unterziehen muss, wird bereits bei Aufnahme eine Checkliste angelegt, worauf alle vorbereitenden Maßnahmen festgelegt sind, die von den

Durchführenden nach Erledigung abgezeichnet werden. Beim Einschleusen in den Operationsbereich wird die Vollständigkeit gemeinsam von Stations- und OP-Personal überprüft. Außerdem wird beim Einschleusen, vor der Narkoseeinleitung und vor Beginn der Operation durch Anästhesie, OP-Personal und Operateure ein Abgleich der Identität des Patienten mit dem geplanten Eingriff durchgeführt und schriftlich bestätigt.

Erweiterung des Fehler- und Risikomanagements

Zusätzlich zu den Maßnahmen der Risikominimierung, wie z.B. Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (Arzneimittelgesetz, Unfallverhütungsvorschriften...), Hygienerichtlinien, Erstellen von Behandlungsleitlinien u.a. wird die Auswertung von unerwünschten Ereignissen genutzt, um operative und strategische Maßnahmen zur weiteren Minimierung von Risiken zu ergreifen. Im Klinikum existiert bereits ein Meldesystem für Fehler und „Beinahefehler“. Jeder Mitarbeiter, der ein Problem erkennt oder beobachtet, kann dies an die sog. CIRS-Beauftragten (CIRS = Critical Incident Reporting System) melden. Innerhalb des Klinikums gibt es für verschiedene Bereiche Beauftragte, die sich vertraulich um die Meldungen kümmern. Hohen Stellenwert genießt dabei die Wahrung der Anonymität jedes Meldenden, um möglichst umfassende Informationen zu erhalten. Die CIRS-Verantwortlichen bewerten jede Meldung und gehen den Sachverhalt unter der Zielsetzung nach, ein Wiederauftreten zu verhindern. Um eine detailliertere Bearbeitung der Meldungen zu gewährleisten, wurde das System im Berichtsjahr um weitere Beauftragte aus den Bereichen Kinderheilkunde, Labor und zentrale Aufnahme erweitert. Außerdem konnte in Überprüfungen zur Nutzung und Akzeptanz des CIRS festgestellt werden, dass es gut angenommen wird und sich im Alltag fest etabliert hat.

Leitlinien und Behandlungspfade

Ein Baustein zur qualitativ hochwertigen Patientenversorgung in Diagnostik und Therapie stellen Leitlinien und klinische Behandlungspfade dar. Dabei legen in den Abteilungen Mediziner und Pflegende gemeinsam für bestimmte Symptome und Krankheiten fest, wie die Diagnostik und Therapie grundsätzlich erfolgen soll. In gleicher Weise werden an der Behandlung und Organisation beteiligte Berufsgruppen, wie die Krankengymnastik und der Sozialdienst in die Planung der Behandlungspfade einbezogen. Im Berichtszeitraum konnten mehrere Behandlungspfade in verschiedenen Fachabteilungen erstellt und eingeführt werden. Ergänzend wurde eine hausübergreifende Leitlinie zum zielgerichteten Einsatz von Antibiotika durch den Infektiologen und die Mikrobiologie geschaffen. Damit wird der Entstehung von Unwirksamkeiten gegen bestimmte Erreger vorgebeugt und die Kosten überschaubar gehalten. Übergreifend gibt es klinikumsweit klare Regelungen zum einheitlichen Aufbau und die Überprüfung von Behandlungspfaden und Leitlinien. Damit wird erreicht, dass sich die Mitarbeiter leichter zurecht finden und die Inhalte stets aktuell sind.

Überarbeitung des Katastrophenplans

Krankenhäuser müssen im Katastrophenfall schnell und sicher handeln können und sind den Landeskatastrophenplan eingebunden. Im Jahr 2008 wurde der bestehende Katastrophenplan grundlegend überarbeitet und ergänzt. Der Plan bezieht sich auf externe Ereignisse (z.B. Unfall mit vielen schwer Verletzten auf der Autobahn) oder interne Ereignisse (z.B. Brand in einem Bauteil des Klinikums). Für die verschiedenen möglichen Szenarios wurden im Katastrophenplan Festlegungen z.B. zur Unterbringung Schwer- und Leichtverletzter, zur Angehörigenbetreuung, zur Presseinformation, Verpflegung etc. getroffen.

Grundsätzlich wird im Katastrophenfall sofort eine Klinische Einsatzleitung (KEL) zusammen gezogen, die aus Vertretern von Medizin, Technik, Pflegedienst, OP-Bereich, Notaufnahme und Verwaltung besteht.

Die KEL legt die einzuleitenden Maßnahmen fest und welche Abteilungen über die bestehenden Alarmierungslisten zusätzliche Mitarbeiter rekrutieren.

Mitarbeiterorientierung und Fortbildung

Voraussetzung für eine fachlich kompetente und von menschlicher Zuwendung geprägte Versorgung Kranker sind motivierte und zufriedene Mitarbeiter.

Mit diesen Belangen befasst sich die Arbeitsgruppe Führung, die folgende Schwerpunkte im Berichtsjahr bearbeitete:

- Weiterentwicklung der Führungskultur
- Entwicklung von Konzepten zu verschiedenen Themenfeldern z.B. Mitarbeitergespräche
- Förderung gezielter Personalentwicklung

Für Führungskräfte werden Workshops angeboten, woran Vertreter aller Berufsgruppen teilnehmen.

Es wurde ein Konzept für jährlich stattfindende offene, persönliche Gespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern erarbeitet. Dieses Gespräch soll dazu dienen, sich über gegenseitige Erwartungen und Wünsche zu orientieren und ggf. Maßnahmen festzulegen, um den Mitarbeiter in seiner Tätigkeit und Karriere zu fördern.

Außerdem werden die Mitarbeiter befragt, welche Wünsche und Bedürfnisse sie hinsichtlich Fortbildungsthemen haben. Die Ergebnisse werden bei der Planung des Jahresprogramms der Innerbetrieblichen Fortbildung berücksichtigt. Weiterhin werden seit 2008 alle Fortbildungen im Klinikum durch die Teilnehmer anhand eines Fragebogen bewertet.

Wegeleitsystem

Das Wegeleitsystem ist für Patienten und Besucher neben der Auskunft an der Pforte das wichtigste Hilfsmittel, um sich in den verzweigten Fluren und vielen Bereichen eines Krankenhauses mit knapp 500 Betten zurecht zu finden. Im Berichtsjahr wurde die Beschilderung grundlegend neu erstellt.

Ausgehend von einer großen Informationstafel in der Eingangshalle sind alle Bereiche des Klinikums bis zum Zielort in einfacher und verständlicher Weise ausgeschildert.

Aufbau eines Berichtswesens

Im Berichtswesen sind die Kennzahlen enthalten, die Auskunft über die Qualität von Behandlung und Pflege geben. So wurden z.B. die Maßnahmen zur Verhinderung von Druckgeschwüren nach dem Deutschen Expertenstandard eingeführt. Die Wirksamkeit wird regelmäßig mit den Beteiligten überprüft und besprochen. Außerdem werden Zahlen erfasst, die Aufschluss geben, ob die Abläufe gut gelaufen sind und funktionieren z.B. Wartezeiten der Patienten bei Untersuchungen.

Alle Kennzahlen sind in der Kennzahlenmatrix dargestellt, die fortlaufend aktualisiert und den Bedürfnissen angepasst wird.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung des Qualitätsmanagements basiert im Wesentlichen auf vier Säulen:

- Erfassung und Bewertung von Kennzahlen
- Interne Durchführung von Begehungen
- Externe Begehungen
- Vergleiche mit externen Daten (Benchmarking)

Teilnahme an Disease Management Programmen (DMP)

Die Abteilung Mammazentrum Ostbayern nimmt am DMP zur Behandlung des Brustkrebses teil.

Die Abteilung für Gastroenterologie, Häma-Onkologie und Endokrinologie nimmt am DMP zur Behandlung des Diabetes Mellitus (Zuckerkrankheit) teil.

In diesen Programmen werden die Struktur der Behandlung und die Ergebnisqualität regelmäßig bewertet und ein Vergleich mit anderen Gesundheitseinrichtungen ermöglicht.

Vergleiche mit externen Einrichtungen

Das Klinikum Deggendorf nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V teil (vgl. Teil C). Dadurch ist durch eine methodisch korrekte Qualitätsdokumentation in diesen Bereichen eine ausreichende Bewertung der ausgewählten Qualitätsindikatoren gegeben.

Die Abteilung für Viszeral- Thorax- und Gefäßchirurgie nimmt gemeinsam mit dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie am Benchmarkverfahren der Bayerischen Landesärztekammer teil. Dabei werden die anonymisierten Behandlungsdaten bei Operationen an der Halsschlagader und nach kathetergesteuerter Gefäßintervention der Becken- und Beinarterien gemeldet und mit den landesweiten Daten verglichen, um die Qualität der Behandlung zu vergleichen.

Das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie nimmt am gleichen Verfahren für alle kathetergesteuerten Gefäßeingriffe (ohne Operation) an der Halsschlagader teil.

Die Abteilung für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie unterhält durch das "Darmzentrum Deggendorf" eine Kooperation mit dem Westdeutschen Darmzentrum. Zur Optimierung der Versorgung von Patienten mit Darmkrebs werden deren Daten einem Benchmarking mit anonymisierten anderen Zentren unterzogen und halbjährlich nach verschiedenen Kriterien ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Verbesserung der Behandlung ein.

Die Abteilung Mammazentrum Ostbayern beteiligt sich am Benchmarkverfahren des Westdeutschen Brustzentrums und am Krebsregister des Tumorzentrums Regensburg. Damit werden anonymisierte Daten übermittelt ausgewertet und mit den Daten anderer Leistungserbringer hinsichtlich Behandlungsstruktur, Qualität und Behandlungserfolg verglichen.

Zertifizierungen

Das Mammazentrum Ostbayern ist nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft, der Gesellschaft für Senologie und nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Die Apotheke des Klinikums ist nach den Empfehlungen der Apothekerkammer zertifiziert.

Das Darmzentrum Deggendorf wurde 2008 ist nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft

und der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Die Abteilung für Unfallchirurgie wurde 2008 zertifiziertes Mitglied als Schwerpunktkrankenhaus im Traumanetzwerk Ostbayern. Ziel dieses Netzwerkes ist die optimale und rasche Versorgung von Unfallverletzten.

Diese Zertifikate beinhalten die Verpflichtung zur regelmäßigen Durchführung interner Audits entsprechend der Vorgaben. Dabei werden die qualitätsrelevanten und organisatorischen Umsetzungen sowohl in der Hauptabteilung als auch bei den angeschlossenen Kooperationspartnern bewertet.

Um das Gesamtklinikum hinsichtlich Struktur- und Ergebnisqualität und eines wirkungsvollen Qualitätsmanagementsystems zu bewerten und dies auch nach außen sichtbar zu machen, unterzog sich das gesamte Klinikum in 2008 der Zertifizierung nach KTQ®. KTQ® steht für ein System zur Zertifizierung von Krankenhäusern und bedeutet:

Kooperation für Transparenz und **Q**ualität im Gesundheitswesen

Alle Bereiche des Klinikums wurden entsprechend eines umfangreichen Fragenkataloges zunächst selbst bewertet. Im nächsten Schritt wurde diese Selbstbewertung durch KTQ® zugelassene Sachverständige aus den Bereichen Medizin, Pflege und Verwaltung bei einer fünftägigen Begehung überprüft und nach Erreichen der entsprechenden Punktzahl das Zertifikat vergeben.

Befragungen

Eine weitere wichtige Bewertung für die Qualität sind die Befragungen der Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter. Alle drei Befragungen sind in einem Gesamtkonzept aufeinander abgestimmt und gleichzeitig an unseren Zielen ausgerichtet. Regelmäßig und fortlaufend durchgeführte Befragungen zeigen die Zufriedenheit sowohl der Patienten, Zuweiser und Mitarbeiter mit unseren Arbeitsabläufen und der medizinischen Versorgungsqualität und helfen, Schwachstellen zu entdecken. Die darauf eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen werden in der folgenden Befragung auf ihre Wirksamkeit überprüft bzw. können in der fortlaufend durchgeführten Patientenbefragung zeitnah Niederschlag finden.

Interne Audits

Die Anforderungen von Seiten des Gesetzgebers und von Behörden (z.B. im Hinblick auf Hygiene, Arbeitssicherheit, Datenschutz, Transfusionswesen, Apotheke) werden durch regelmäßige Begehungen der Fachabteilungen und Bereiche durch Fachexperten sichergestellt. In diesem Rahmen werden die Maßnahmenplanungen, Durchführungen, Überprüfungen und Verbesserungen der Aktivitäten festgelegt.

Darüber hinaus wurden in unserem Klinikum verschiedene interne Qualitätsaudits durch Begehungen oder themenbezogene Verbesserungsgespräche durchgeführt. Ihr Ziel ist es Verbesserungspotentiale in der Patientenversorgung aufzudecken und potenzielle Fehlerquellen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Die klinikumsübergreifende und kollegiale Diskussion und Prüfung zentraler Themenbereiche und Arbeitsabläufe (z.B. in der zentralen Patientenaufnahme) führt nicht nur zu einem wertvollen Wissenstransfer zwischen den Bereichen, es entsteht dadurch auch eine „Kultur des Austauschs“ guter Ideen für eine optimale Patientenversorgung.

Kennzahlen

Eine weitere Möglichkeit zur Bewertung der Qualität von Leistungen und Prozessen stellen Kennzahlen dar. So werden z.B. bei jedem Patienten die Zeiten in der Aufnahme ab Beginn der Anmeldung bis zum Eintreffen auf Station erfasst und regelmäßig ausgewertet. Damit wird überprüft, ob das selbst gesetzte Zeitziel, dass möglichst bei jedem angemeldeten Patienten innerhalb von zwei Stunden das Aufnahmegespräch, die Blutentnahme und alle benötigten Untersuchungen durchgeführt werden, überprüft.

Weitere Kennzahlen werden aus den Bereichen Medizin, Pflege, Personalwesen, kaufmännische Abteilung und Sicherheitskultur erfasst und regelmäßig mit den Beteiligten besprochen.

Alle Kennzahlen sind mit Zuständigkeiten, Erfassung etc. in der Kennzahlenmatrix des Klinikums übergreifend dargestellt, die fortlaufend weiter entwickelt wird.